

»Wir können etwas bieten, die erfolgreichen Vereine beweisen dies«

Manfred Wagner und seine Crew einstimmig bestätigt – Erstmals Spielgemeinschaften im Damen- und Jugendbereich – Bezirkstag 1999 in W.-Steinberg

(ms) Die Mehrzweckhalle in Inheiden war am Freitag Schauplatz des Tischtennis-Kreistags Gießen. Hauptprogramm punkt waren die Neuwahlen des Vorstandes. Dabei fiel das Votum (die AZ berichtete) der Delegierten einstimmig zugunsten von Kreiswart Manfred Wagner (Wettenberg) und seiner Mitspieler (siehe grauen Kasten) aus. Manfred Wagner, der sich zur Wiederwahl gestellt hatte, wird so den heimischen Tischtennis-Kreis auch in Zukunft führen. Eine Veränderung gab es bei der Besetzung des 2. Kreissportwarts. Henner Schlegelmilch, der wieder zurück nach Suhl kehrt, stand für diesen Posten nicht mehr zur Verfügung. Sein Amt übernimmt künftig der ehemalige Vorsitzende des Kreisrechtsausschusses, Dr. Volker Penka (Linden). Als neuer Vorsitzender des Kreisrechtsausschusses und Nachfolger von Dr. Volker Penka wurde Andreas Dort (Pohlheim) gewählt. Einen »Postentausch« gab es zwischen Jürgen Boldt (Gießen) und Oliver Buckolt (Staufenberg). Buckolt übernimmt den Posten als Kreisschülerwart, Boldt den des Jugendausschuß-Beisitzers.

Enttäuschend war jedoch Resonanz. Von den 61 Vereinen, die Tischtennis anbieten, fanden lediglich 50 Vereinsvertreter den Weg zum SV Inheiden, der nicht nur sein 25jähriges Jubiläum der Tischtennis-Abteilung feiern darf, sondern sich auch als Gastgeber die Bestnote verdiente. Insgesamt ein positives Fazit seiner bislang rund dreijährigen Amtszeit zog Kreiswart Manfred Wagner, der aber die Finger auf offene Wunden legte. »Tischtennis ist kein Selbstläufer mehr«, spielte Wagner auch auf die Auflösung der TT-Abteilungen beim TSV Londorf und beim TV Mainzlar an. Ein Manko in der heutigen Zeit sei aber die Besetzung von Vereinsposten: »Es ist auf Vereinsebene immer schwieriger, ehrenamtliche Helfer zu finden.« Und so forderte er die Delegierten auf, nichts unversucht zu lassen, um solche Posten besetzen zu können. Vor allem im Bereich der Jugendarbeit gelte es, keine Mühen zu scheuen, um den Nachwuchs für den Sport Tischtennis zu begeistern. »Wir müssen etwas bieten. Und ich denke, wir können etwas bieten, die erfolgreichen Vereine beweisen dies«, ist Wagner guter Dinge für die Zukunft. Keinerlei Beanstandung fanden die Berichte der Vorstandsmitglieder, wobei hervorzuheben ist, daß Kassenwart Norbert Theiß (Laubach) den Delegierten ein Guthaben von 6032,34 Mark (Stand: 3. Juli 1998) vermelden durfte, wobei dies vor allem auf die Selbstbeteiligung der Spielerinnen und Spieler für die Kreisleistungszentren zurückzuführen sei.

Für besondere Verdienste im Nachwuchsbereich wurden in In-

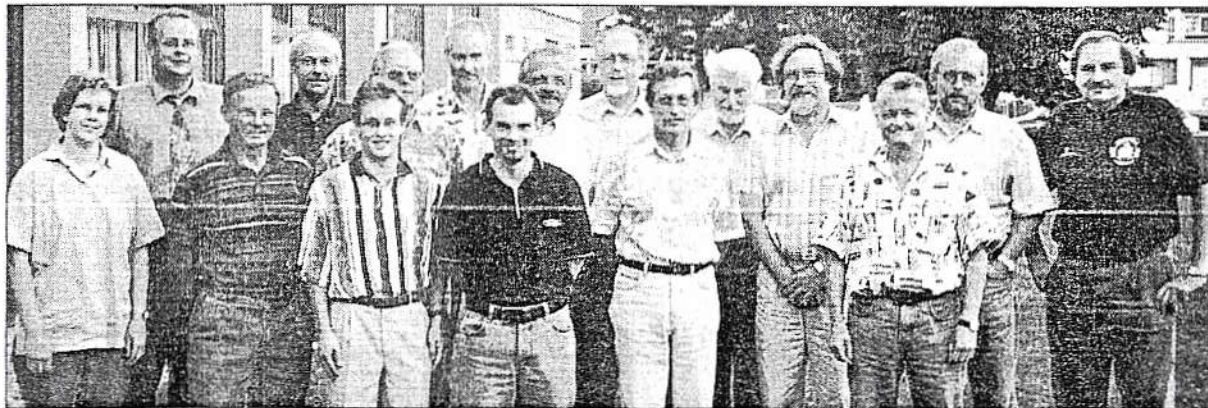
heiden der SV Staufenberg und die Spvgg. Frankbach geehrt. Von Bezirkssportwart Heribert Nitsch erhielten der SV Staufenberg (150 Mark) und die Spvgg. Frankbach (100 Mark) einen Scheck überreicht. Ansporn genug also für weitere Vereine im heimischen Kreis, die Nachwuchsarbeit zu forcieren. Eine Neuerung im Spielbetrieb gibt es für die neue Spielzeit zu vermelden. Ab der neuen Saison dürfen bei Damen und im Nachwuchsbereich Spielgemeinschaften eingegangen werden. Davon ausgenommen bleiben aber die Herren.

Und auch hat der Bereich Tischtennis in Sachen Schiedsrichter ähnlichen Nachholbedarf wie andere Sportarten. Kreis-Schiedsrichterlehrwart Bernd Gewiese wies daraufhin, daß Vereine, die ab der Bezirksklasse aufwärts spielen, ein gewisses Kontingent zu stellen haben. In der abgelaufenen Saison sei dies bei einigen Vereinen nicht der Fall gewesen, so daß Gewiese

insgesamt ein Bußgeld in Höhe von 3200 Mark gegen diese Klubs aussprechen mußte. Und schließlich wurden auch verdiente Tischtennis-Mitspieler mit der Bronzernen bzw. Silbernen Ehrennadel des Hessischen Tischtennis-Verbandes geehrt. - Die Geehrten:

Bronzene Ehrennadel: Günter Mandler (TSV Krofdorf-Gleiberg), Norbert Sehagen (TSV

Treis/Lda.), Oswald Vorstandslechner (TuS Eberstadt), Ewald Küper (TSV Klein-Linden), Rolf Müller (TV Lützellinden), Helmut Rupp (TV Großen-Linden), Bernd Gewiese (TSV Langgöns), Karl-Gustav Pfeiffer (TSV Allendorf/Lda.), Jürgen Rein (TSV Allendorf/Lda.), Thomas Axmann (Fernwald. - Silberne Ehrennadel: Manfred Wagner (Wettenberg).



Die in Inheiden mit einer Bronze- bzw. Silbernadel des HTTV geehrten Tischtennis-Mitspieler sowie der neue Vorstand des Kreises Gießen. (Foto: ms)

Der Kreisvorstand

Kreiswart:

1. Sportwart:

2. Sportwart:

Kreisjugendwart:

Kreisschülerwart:

Jugend-Beisitzer:

Kassenwart:

Kassenprüfer:

Kreisjugendlehrwart:

Kreischiedsrichterwart:

Kreispressewart:

Rechtsausschußvorsitzender:

Rechtsausschuß-Beisitzer:

Klassenleiter (Kreislige, Herren):

Klassenleiter (Kreisklasse):

Klassenleiter (2. Kreisklasse):

Klassenleiter (3. Kreisklasse):

Klassenleiter (Sonderklasse):

Klassenleiter (Kreislige, Damen):

Klassenleiter (Kreisklasse):

Manfred Wagner (Wettenberg)

Volker Berg (Grünberg)

Dr. Volker Penka (Linden)

Anette Scheffler (Pohlheim)

Oliver Buckolt (Staufenberg)

Jürgen Boldt (Gießen)

Norbert Theiß (Laubach)

Günter Mandler (Wettenberg)

Marco Morsch (Gießen)

Markus Zimmer (Pohlheim)

Bernd Gewiese (Langgöns)

Rolf Müller (Lützellinden)

Andreas Dort (Pohlheim)

Jürgen Rein (Allendorf/Lda.)

Rolf Steinke (Gießen)

Oswald Vorstandslechner (Eberstadt)

Antje Sack (Heuchelheim)

Volker Berg (Grünberg)

Dr. Volker Penka (Wettenberg)

Thomas Axmann (Fernwald)

Otto Fabel (Lahnau)

Rolf Müller (Lützellinden)

Wilfried Dörr (Laubach)

Wilfried Dörr (Laubach)

Termine 1998/99

Aktive

Kreiseinzelmeisterschaften (16.-18. Oktober): Alten-Buseck. - Kreispokalrunde (13. Dezember): Alten-Buseck. - Kreiseinzelmeisterschaften (13./14. März 1999): Rödgen. - Vorsorgliche Auf- und Abstiegs-spiele (8./9. Mai 1999): Wird über die teilnehmenden Vereine geregelt. - Kreistag (2. Juli 1999): Staufenberg. - Bezirks-Mannschaftsmeisterschaften der Senioren (10. Januar 1999): Langgöns. - Bezirkstag (10. Juli 1999): W.-Steinberg.

Jugend und Schüler

Kreisvorrangliste (30./31. Januar 1999): W.-Steinberg. - Kreisminimeisterschaften/Kreisligenmeisterschaften (13./14. März 1999): Alten-Buseck. - Kreiseinzelmeisterschaften (24./25. April 1999): W.-Steinberg. - Kreiseinzelmeisterschaften (25./26. September 1999): Gießen (Ausrichter: GSV). - Bezirksvorrangliste (29./30. Mai 1999): Heuchelheim. - Bezirksrangliste (12./13. Juni 1999): Beuern. - Tag der Bezirksschüler (20. Juni 1999): Alten-Buseck.

Protokoll des Kreistages vom 03.07.1998 in Inheiden

TOP 1 Begrüßung

Manfred Wagner begrüßt die anwesenden Gäste und Vereinsvertreter. Er stellt fest, daß Ort und Termin des Kreistages fristgerecht im TT-Organ Plopp veröffentlicht wurde, die vollständige Einladung mit Tagesordnung und Veranstaltungsterminen zum Kreistag durch die verspätete Auslieferung des Plopp jedoch nicht fristgerecht erfolgt ist. Er bittet die Versammlung zuzustimmen, aus diesem Grund auch verspätete Anträge, bzw. Bewerbungen um Veranstaltungen zuzulassen. Dies wird von der Versammlung einstimmig bestätigt. Er bittet die Versammlung ferner die Einfügung des Tagesordnungspunktes 5a Ehrungen von Mitarbeitern zuzugestimmen. Auch dies geschieht einstimmig.

TOP 2 Grußworte

Es werden Grüße überbracht von Herrn Peter Döpfer, dem 1. Vorsitzenden des SV Germania Inheiden, sowie von Frau Christel Jung, Frauenwartin des LSB Sportkreises Gießen.

TOP 3 Totenehrung

Stellvertretend für alle im vergangenen Jahr verstorbenen Tischtennisfreunden werden genannt: Hans-Jürgen Bauer, Abt. Leiter TV Mainzlar, Hans-Erich Eißer, Gießener SV und Günter Hofmann, TSV Utphé.

TOP 4 Rückblick

Manfred Wagner gibt einen kurzen Abriss über seine dreijährige Amtszeit. Er dankt allen Mitarbeitern und Vereinsvertretern für die außerordentlich gute Zusammenarbeit

TOP 5 Ehrungen der Gruppensieger

Bez.Sp.Wart Heribert Nitsch ehrt die Mannschaften aus dem Kreis Gießen, die auf Bezirksebene Gruppensieger wurden. Volker Berg nennt die Vereine und Mannschaften, die in der vergangenen Saison in den Kreisklassen Gruppensieger der verschiedenen Staffeln wurden. Manfred Wagner händigt die Urkunden aus.

TOP 5a Ehrungen von Mitarbeitern

Verschiedene Abt. Leiter, sowie Klassenleiter und Vorstandsmitglieder werden mit Ehrenurkunden, bzw. Ehrennadeln des HTTV geehrt.

TOP 6 Kurzberichte

Manfred Wagner stellt fest, daß die Zahl der Vereine und Mannschaften sich im Aktivenbereich erneut verringert hat. Er macht einige kritische Anmerkungen zur Entwicklung des TT-Sports im Kreis Gießen. Er hebt besonders die ungünstige Altersstruktur vieler Vereine hervor, sowie die Problematik verantwortliche Mitarbeiter auf Vereinsebene, besonders für die Jugendarbeit, zu finden. Er berichtet ferner von der letzten Beiratstagung. In diesem Zusammenhang erläutert H. Nitsch die dort beschlossene neue Abstiegsregelung. M. Wagner gibt die Anregung des nicht anwesenden KJLW Markus Zimmer weiter, eine Trainerbörse einzurichten. Die Berichte der übrigen Vorstandsmitglieder liegen schriftlich vor und werden jeweils nur kurz kommentiert. R. Müller weist noch einmal darauf hin, daß das diesjährige Kreisheft nicht verschickt wird, sondern von den Vereinsvertretern innerhalb eines bestimmten Zeitraumes bei festgelegten Abholstationen erhältlich ist. Durch die freundliche Initiative des GSV und hier insbesondere durch Jürgen Boldt, ist es möglich das Kreisheft für die kommende Runde kostenfrei für jede Mannschaft zur Verfügung zu stellen. Die genauen Abholmodalitäten kann jeder Vereinsvertreter seinen Kreistagsunterlagen entnehmen. Eine Aussprache zu den Berichten wird nicht gewünscht. Der Kassenprüfer M. Morsch bestätigt dem Kassenwart Norbert Theiß eine ausgezeichnete Kassenführung und

beantragt die Entlastung des Kassenwarts und des gesamten Vorstands. Die Entlastung wird einstimmig erteilt.

TOP 7 Neuwahlen

Feststellung des Stimmrechts: Anwesende Vereine 61
Anwesende Stimmen 404

Wahl eines Versammlungsleiters: Jürgen Adams

Die neu-, bzw. wiedergewählten Mitglieder des Kreisvorstands und Klassenleiter können dem neuen Anschriftenverzeichnis entnommen werden.

TOP 8 Spielzeit 98/99

H.Nitsch gibt die Zusammensetzung der für Gießener Vereine relevanten Gruppen auf Bezirksebene bekannt. Anschließend stellt V.Berg die Neueinteilung der Gruppen auf Kreisebene vor. Es gibt einzelne Veränderungswünsche, die berücksichtigt werden können. Die endgültige Gruppeneinteilung wird von den Vereinsvertretern einmütig bestätigt und ist dem neuen Terminplanheft zu entnehmen.

TOP 9 Veranstaltungen 98/99

Auf Anfrage werden noch einmal die Pauschalbeträge genannt, die der Kreis für die Ausrichtung der verschiedenen Veranstaltungen zur Verfügung stellt:

KEM	Aktive / Jugend-Schüler	je DM 800.-
Kr.Pokalendrunde	Aktive / Jugend-Schüler	je DM 400.-
Kr.Ranglisten	Aktive	DM 400.-
	Jugend-Schüler	DM 6.- / Teilnehmer

Die im Kreis Gießen durchzuführenden Veranstaltungen werden wie folgt vergeben:

<u>Aktivenbereich:</u>	<u>Termin</u>	<u>Ausrichter</u>
Kr.-Einzelmeisterschaften	16./17./18./10.98	TTC Rödgen
Kreispokalendrunde	13.12.98	TSG Altenbusseck
Kreisendrängliste	28.3.99	TTC Rödgen
Bez. Mannschaftsm. Senioren	10.1.99	TSV Lang zöns

<u>Jugend und Schülerbereich:</u>	<u>Termin</u>	<u>Ausrichter</u>
Kr.-Einzelmeisterschaften Ju.-Sch. 98	26./27.9.98	TSV Beuern
Kr.-Einzelmeisterschaften Ju.-Sch. 99	25./26.9.99	Gießener SV
Kr.-Pokalendr. Ju.-Sch.	29.11.98	TSV Beuern
Kr.-Vorrangliste Ju.-Sch.	30./31.1.99	NSC Watzborn
Kr.-Endrangliste	24./25.4.99	NSC Watzborn
Kr.-Minimeisterschaften	13.3.99	TSG Altenbusseck
Kr.-Jahrgangsmestersch.	14.3.99	TSG Altenbusseck
Bezirksvorrangliste	29./30.5.99	TSF Heuchelheim
Bezirksendrangliste	12./13.6.99	TSF Heuchelheim
Kr.-Mannschaftsmeistersch.	2.5.99	vakant
Hess. Vorrangl. Jugend	21./22.8.99	SV Staufenberg
Hess. Endrangliste m. Jugend, A-Schülerinnen, B-Schüler	11./12.9.99	SV Staufenberg
Tag der Bezirksschüler	20.06.99	TSG Altenbusseck

<u>Sonstige Veranstaltungen</u>	<u>Termin</u>	<u>Ausrichter</u>
Kreistag	2.7.99	SV Staufenberg
Bezirkstag	10.7.99	NSC Watzborn-Stbg

TOP 10 Anträge

Schriftliche Anträge von Vereinsvertretern liegen nicht vor. Der Kr.-Vorstand beabsichtigt einen Antrag zur Erhöhung des Startgelds für die KEM zu stellen. Da leider auf Grund der fortgeschrittenen Zeit ein großer Teil der Vereinsvertreter die Versammlung vorzeitig verlassen hat, werden seitens der Versammlung Zweifel geäußert, ob eine Behandlung eines so wichtigen Antrags unter den gegebenen Umständen sinnvoll sei. Der Kreisvorstand schließt sich diesen Zweifeln an und vertagt den Antrag auf den nächsten Kreistag, wobei sichergestellt sein soll, daß die Vereinsvertreter durch ein entsprechend vorbereitetes Papier bereits zu Beginn der Veranstaltung auf Sinn und Ziele des Antrags hingewiesen werden.

TOP 11 Verschiedenes

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. Der Kreiswart schließt den Kreistag um 22.30 Uhr.

Manfred Wagner
Kreiswart

TT-Sportkreis Gießen

Klasseneinteilungen 1998/99

Kreisliga :

Gruppe 1 12 Mannsch.		Gruppe 2 12 Mannsch.	
TSG Wieseck	Abst	FC Weickartshain	Abst
SV Staufenberg	Abst	TSV Lauter 1	Aufst
KSG Bieber 1		SV Inheiden	
TuS Eberstadt 1		TSG Alten-Buseck 1	
Gießener SV 3		SV Eftingshausen 1	
SV GW Gießen 2		TSV Freienseen 1	
TSV Allendorf/Lda.3	Aufst	TSV Grünberg 2	
TSG Leihgestern 1		TSV Beuern 2	
SV Odenhausen/L 1		TSG Reiskirchen 2	
SG Vetzberg 2		TSV Villingen 1	
NSC Watzenborn-Stbg 4		Spfr. Oppenrod 3	
TSV Krofdorf-Glbg. 2		TTG Muschenheim	Aufst

1. Kreisklasse

Gruppe 1.12 Mannsch		Gruppe 2 12 Mannsch.		Grupp3 12 Mannsch.	
TSV Langgöns 3		TSV Grünberg 3	Aufst	TTC Rödgen 1	Abst
Spvvg Frankenbach 1		SV Altenhain 1		SV Annerod 1	
SV GW Gießen 3		SG Climbach 1		KSG Bieber 2	
PSV Gießen 2		TSV Freienseen 2		TSV Allendorf/Lda. 4	
TV Grüningen 1		SV Geilshausen 1		TV Großen-Linden 4	
TSG Leihgestern 2		TTC Göbelrod 1		TSV Langgöns 4	
TV Lich 2		TSV Lauter 2		SV Staufenberg 3	zusätz
TTG Muschenheim 2	Releg	JSV Lehnheim 1		SV Staufenberg 2	
NSC Watzenborn-Stbg 5		TSV Beuern 3	Aufst	TTC Wißmar 2	
TV Dornholzhausen 1		FC Rüdtingshausen 1		SV Odenhausen/Lda. 2	zusätz
TSV Klein-Linden 2^	Abst	SV Saasen 1		TSF Heuchelheim 4	
TV Lich 3	Aufst	TSF Heuchelheim 5	zusätz	TV Großen-Buseck 2	

2. Kreisklasse

Gruppe 1 10 Mannsch.		Gruppe 2 10 Mannsch.	
SV Hattenrod 1		TSV Krofdorf-Glbg. 3	
TSG Leihgestern 3		TSV Allendorf/Lda.5	
TV Trais-Horloff 1		TSG Alten-Buseck 2	
TSV Villingen 2		Vfl. Bersrod 1	
TSV Utphe 1		SV Odenhausen/L.2	
NSC Watzenborn-Stbg. 6		SV Saasen 2	
TSV Langgöns 5	Aufst	TSV Treis/Lda 1	
Gießener SV 4	Abst	TSV Grünberg 4	
SV Nonnenroth 1	Rele	SC Krumbach 1	Rele
SV Münster 1	Aufst	TSV Freienseen 3	zusätz

3. Kreisklasse

Gruppe 1 12 Mannsch.

TSG Wieseck 3
SV Staufenberg 4
Spvgg Frankenbach 2
SV Odenhausen/L. 3
TTC Wißmar 3
TTC Wißmar 4
TV Lützellinden 1
TuS Eberstadt 2
TV Lich 4
Gießener SV 5
SV Staufenberg 5
TV Großen-Linden 5

Abst

Gruppe 2 12 Mannsch.

SV Inheiden 2
TV Trais-Horloff 2
SV Ettingshausen 2
TSG Alten-Buseck 3
SG Climbach 2
FC Weickartshain 2
TSV Lauter 3
Spfr. Oppenrod 1
FC Rüdtingshausen 2
JSV Lehnheim 2
SV Geilshausen 2
TSG Reiskirchen 3

Sonderklasse

Gruppe 1 11 Mannsch.

SV Annerod 2
TV Grüningen 2
SV Ettingshausen 3
TSV Langgöns 6
TV Kesselbach 1
TTG Muschenheim 3
TV Trais-Horloff 3
SG Vetzberg 3
TV Lützellinden 2
TSV Klein-Linden 3
Post SV Gießen 3

Gruppe 2 11 Mannsch.

FSV Lunda 1
TTC Göbelrod 2
TV Kesselbach 2
VfB Ruppertsburg 1
VfR Lindenstruth 1
TSV Benern 4
SC Krumbach 2
FSG Lollar 1
FC Rüdtingshausen 3
TSV Freisenen 4
VfL Bersrod 2

Damen 1998/99

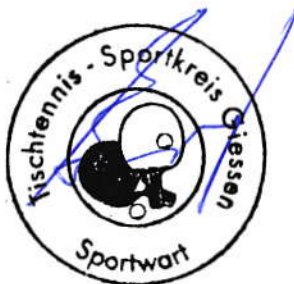
Kreisliga 12 Mannsch.

SG Trohe 1
SV Ettingshausen 2
TV Dornholzhausen 1
SC Krumbach 2
SV Münster 2
TV Trais-Horloff 1
SG Climbach 3
TV Großen-Linden 2
TSG Alten-Buseck 3
TSG Alten-Buseck 2
Gießener SV 2
SC Krumbach 1

1. Kreisklasse 6 Mannsch.(Doppelrunde)

SV Geilshausen 2
TTG Muschenheim 1
SG Vetzberg 1
Spvgg Frankenbach 2
TSV Grünberg 2
JSV Lehnheim 2

Aufst



=====

HESSISCHER TISCHTENNIS - VERBAND

=====

Kreiskassenwart
 Norbert Theiß
 Rinnstraße 36
35321 Laubach – Freienseen
 Tel.: 06405 / 7231

Kassenbericht

für die Zeit vom 28.06.1997 – 30.06.1998

Einnahmen 1997/98:	21 950,93 DM
Ausgaben 1997/98:	15 918,59 DM
verbleibendes Guthaben auf dem Konto:	<u>6032,34 DM</u>

Einnahmen:

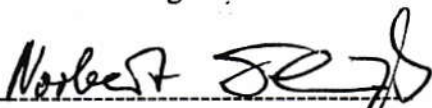
Restbestand vom Vorjahr:	3693,49 DM
Umlage und Startgeld 1997/98:	10 562,00 DM
Selbstbeteiligung der Spielerinnen und Spieler der Kreisleistungszentren 1997/98:	7650,00 DM
Habenzinsen:	<u>45,44 DM</u>
	<u>21 950,93 DM</u>

Ausgaben:

Vergütung für Übungsleiter der Kreisleistungszentren Gießen und Rödgen (Januar 1998 – 23. Juni 1998):	10 234,44 DM
Trainingsbälle für Kreisleistungszentren:	300,00 DM
Sachpreise für Kreisleistungszentrum:	100,00 DM
Tag der Bezirksschüler in Nidderau:	359,50 DM
C-Schüler/Innen – Sichtungslerngang:	540,49 DM
BJM – Vorbereitungslehrgang in Reiskirchen:	233,28 DM
BVR – Vorbereitungslehrgang in Pohlheim:	129,97 DM
Kreiseinzelmeisterschaften Jugend und Schüler 1997:	939,95 DM
Kreiseinzelmeisterschaften Damen und Herren 1997:	1658,96 DM
Kreispokalendrunde Jugend und Schüler 1997:	500,00 DM
Kreispokalendrunde Damen und Herren 1997:	661,00 DM
Jubiläum TSV Allendorf/Lda.:	100,00 DM
Kontoführung und Porti – Auszugsgebühr:	<u>161,00 DM</u>
	<u>15 918,59 DM</u>

Für die Richtigkeit:

Laubach – Freienseen, 30.06.1998



 Norbert Theiß (Kreiskassenwart)

Echte Tischtennispioniere

50 Jahre besteht Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen

Reiskirchen (la). Die Gründer der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen sind absolute Tischtennispioniere im weiten Umkreis. Mit diesen Worten gratulierte Kreiswart Manfred Wagner (Wettenberg) der Tischtennisabteilung zu ihrem 50jährigen Jubiläum am Samstag im Sporthaus.

Wagner erinnerte an die Anfänge und zollte den Gründern großes Lob, zu Zeiten der Währungsreform diese Abteilung gegründet zu haben. Der Kreiswart überbrachte die Grüße und Glückwünsche des Hessischen Tischtennisverbandes sowie des Tischtennis-Kreisverbandes und lobte auch die kameradschaftliche Atmosphäre in der Abteilung. Überhaupt stand das gute Miteinander, das auch durch viele gemeinsame gesellige Unternehmungen zum Ausdruck komme, im Mittelpunkt vieler Reden. Auch der Vorsitzende »Sport« der TSG Reiskirchen, Aiwar Balodis, hob die guten persönlichen Kontakte, die neben den sportlichen Gemeinsamkeiten gepflegt würden, besonders hervor. Nicht unerwähnt ließ Balodis auch die großen Erfolge der Abteilung, auf die die Turn- und Sportgemeinde mit Recht stolz sei.

Bürgermeister Klaus Döring stellte die Jugendarbeit der Abteilung heraus, die somit auch eine soziale Aufgabe übernehme, deren Wert eine Gemeinde nicht hoch genug einschätzen könne. Die Gemeinde habe gute Rahmenbedingungen für die Vereine geschaffen. Döring übergab an den Abteilungsleiter Karl-Heinz Fink ein Geldpräsent. Fink ging zuvor in seinen Ausführungen auf die Chronik näher ein. Danach wurde in der Generalversammlung der TSG am 10. Januar 1948 dem Antrag von Max Kröhl auf Gründung einer Tischtennisabteilung stattgegeben. Kröhl war auch der erste Abteilungsleiter. Beim ersten Sportfest im September 1949 in Hattenrod erkämpfte man den ersten sportlichen Erfolg mit einem zweiten Platz im Mannschaftswettbewerb. Die Urkunde, die erste zugleich, bezeichnete Fink auch als die wertvollste. 1952 begannen die ersten Jugendlichen, Tischtennis zu spielen. Fink erinnerte an die Schwierigkeiten, vieles mußte improvisiert werden. Ab 1971 wurde im Bürgerhaus gespielt, wobei wiederum Rücksicht auf andere Veranstaltungen genommen werden mußte. Ein Jahr nach

dem 25jährigen Bestehen, 1974, wurde die erste Damenmannschaft gemeldet. Besondere Erfolge erzielte das legendäre Doppel Fritz



Die Träger der Verdienstnadel.

Hirt und Hans-Jürgen Hoffmann, die insgesamt je viermal den Kreis- und Bezirksmeistertitel sowie mehrere Vizetitel errangen. Einmalig war die Leistung der ersten Herrenmannschaft mit Roland Alexander, Karl-Heinz Fink, Fritz Hirt, Jörg Weidner, Wennemar Lotz und Ralph Seibert, die 1985 mit 44:0 Punkten Meister der A-Klasse und somit Aufsteiger in die Bezirksklasse wurden. Neben Kreis- und Bezirkspokalsiegen belegte die Damenmannschaft mit Kaas, zweimal Jander, Brenner und Jost auch den dritten Platz bei den Hessenpokalspielen. Mit der Inbetriebnahme der Großsporthalle boomte der Tischtennisport in Reiskirchen. Drei Herren-, eine Damen-, eine weibliche Jugend-, eine männliche Jugend- und drei männliche Schülermannschaften waren gemeldet. In der Nachwuchsarbeit war die Abteilung führend im Kreis. Höhepunkte gab es auch



Männer der ersten Stunde: Die Gründer der Tischtennisabteilung der TSG Reiskirchen.

auf geselligem Gebiet, darunter mehrere Mehrtagesfahrten nach Linz. Besonders stellte Fink die wesentlichsten Eigenschaften des Tischtennisportes heraus, ein faires Spiel, geringe Verletzungsgefahr, Wetterunabhängigkeit sowie Altersunabhängigkeit, was auch die anschließende Verleihung von Verdienstnadeln deutlich unter Beweis stellte. Dank sprach Fink der Gemeinde Reiskirchen und insbesondere Bürgermeister Klaus Döring sowie dem Turn- und Sportrat der TSG Reiskirchen für die Unterstützung

aus. Groß war die Zahl der Mitglieder, die Kreiswart Manfred Wagner mit der Verdienstnadel für langjährige Aktivitäten auszeichnete. Geehrt wurden, teilweise in Abwesenheit: Thorsten Sauer (Bronze), Dirk Drechsler (Silber), Thomas Hirt (Silber), Burkhard Major (Silber), Dr. Volbert Alexander (Silber), Ludwig Enders (Gold), Karl-Heinz Fink (Gold), Wennemar Lotz (Gold), Ernst-Willi Rühl (Gold), Gerhard Drexler, Heinz Jander, Bruno Madelenko (alle Gold 30), Fritz Hirt, Bertram Major, Günter Reimann und Willi Zimmer (alle Gold 40). Abteilungsleiter Karl-Heinz Fink übergab den Gründungsmitgliedern Emil Balsar, Karl-Heinz Gräf, Kurt Kröhl und Werner Müller Ehrenurkunde und Ehrennadel. In seinen Dankworten erinnerte Kurt Kröhl an die großen Anfangsschwierigkeiten, die die Spieler in vielerlei Hinsicht zu meistern hatten.

Von der Regionalliga bis zur Bezirksklasse

Herren

Regionalliga: TSV Besse, SV Darmstadt 98, TTC Elz, TV Großen-Linden, TTC Heusenstamm, TTC Lampertheim, TTC Heppenheim, TTC Herbornseebach, TG Nieder-Roden, TTC Salmünster.

Verbandsliga Mitte: TTC Bernbach, SV Flieden, TTC Höchst/Nidder, TSF Heuchelheim, TV Kesselstadt, SV Maberzell II, TTG Margrethenaun/Künzell, KSV Niesig, Spfr. Oppenrod, NSC W.-Steinberg.

Bezirksoberliga: FT Fulda, SV Alsfeld/Liederbach, TV Großen-Linden II, FV Fulda-Horas II, TV Schlüchtern, NSC W.-Steinberg II, TV Angersbach, TTC Mittelkalbach, VfL Lauterbach, Gießener SV, TTG Kirtorf/E., KSV Niesig II.



Durchatmen dürfen Jürgen Boldt und Co. vom Gießener SV. Sie haben auch in der Saison 1998/99 ihre sportliche Heimat wieder in der Bezirksoberliga. (Foto: Rehor)

Bezirksliga 1: TSG Merlau, TSG Wieseck, TSF Heuchelheim II, TSV Langgöns, TSV Klein-Linden, SG Vetzberg, SV Alsfeld/Liederbach II, TTG Büßfeld, TV Großen-Buseck, TSV Allendorf/Lda., TTG Kirtorf/Ermenrod II, Gießener SV II.

Bezirksklasse 1: GW Gießen, TSV Beuern, TV Großen-Linden III, Spfr. Oppenrod II, TSF Heuchelheim III, TSV Allendorf/Lda. II, NSC W.-Steinberg III, TSG Reiskirchen, TSV Krofdorf-Gleiberg, Post-SV Gießen, TTC Wißmar, TSV Langgöns II.

Bezirksklasse 2: TGV Schotten, TSV Ober-Ohmen, SV Odenhausen/Lda., TSG Nieder-Ohmen, TSV Burg-/Niedergemünden, TSV Grünberg, SV

Ruppertenrod, TV Lich, TTV Heimertshausen, TTC Ildorf/Lardenbach, TSG Merlau II, SV Ulrichstein.

Damen

Regionalliga: SG Erfurt, TTC Rödgen, SV Gotha, TTC Hainstadt, TuS Hausen, KSV Auedamm Kassel II, TSV Langstadt, BW Münster, TTC GW Staffel II, NSC Watzenborn-Steinberg.

Oberliga: TSV Arzell, TSV Eschwege, TSF Heuchelheim, Homburger TS II, Post-SV Mühlhausen, TTC Richelsdorf, TTC Schönstadt, TSV Schwarza, TV Westuffeln, Post Zeulenroda.

Hessenliga Nord/Mitte: TSV Besse, TLV Eichenzell, Homburger TS, TSV Langenbieber, VfL Lauterbach, TTV Richtsberg, TTC Salmünster II, TTC Sand, TTV Stadtallendorf, NSC W.-Steinberg II.

Verbandsliga Mitte: TSV Arzell II, TTC Bernbach, TTC Echzell, TLV Eichenzell II, TV Großen-Linden, TSV Beuern, SG Marbach, TV Meerholz, KSV Niesig, TV Wächtersbach, SV Nieder-Offleiden.

Bezirksoberliga: TSV Beuern II, Hünfelder SV, TTC Rommerz, TSV Weyhers, TSG Alten-Buseck, VfL Lauterbach, TTG Kirtorf/Ermenrod, NSC W.-Steinberg III, SG Climbach, SV Steinhaus.

Bezirksliga: TTG Schadenbach, TSG Wieseck, KSG Bieber, TSF Heuchelheim II, SG Climbach II, TV Angersbach, SV Ettingshausen, JSV Lehnheim, TTG Büßfeld, Spvgg. Frankenbach.

Bezirksklasse 1: TSV Krofdorf-Gleiberg, SV Geilshausen, KSG Bieber II, SV Münster, TSV Langgöns, TSV Treis/Lda., TSG Alten-Buseck II, Gießener SV, TSV Beuern III, TSV Grünberg.



Bei der Jugend waren (v. l.) Martin Cebulla, Torsten Schmidt (Vereinsmeister), Daniel Seth und Lars Wagner am Start. (Foto: privat)

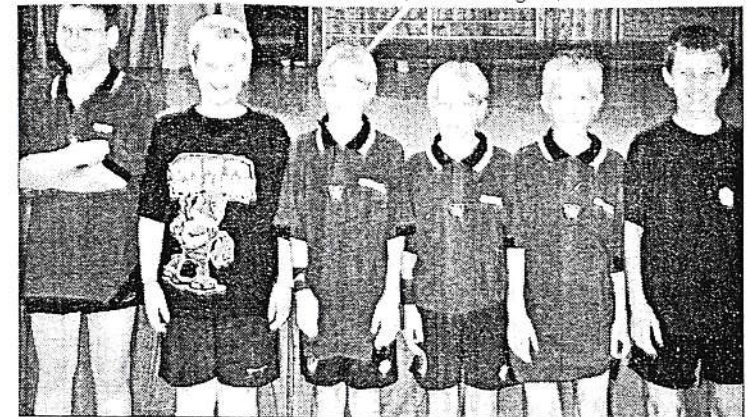
17.07.98

Tischtennis / TV Großen-Linden

Nachwuchs ermittelte seine Vereinsmeister

(ms) Zu seinen Tischtennis-Vereinsmeisterschaften der Jugend und Schüler hatte kürzlich der TV Großen-Linden geladen. Gleich zwei Vereinstitel konnten dabei Nikolas Leun (Schüler) und Torsten Schmidt (Jugend) einheimsen, die in der Einzel- und Doppelkonkurrenz jeweils auf Platz eins landeten.

Die Ergebnisse: Schüler: 1. Nikolas Leun, 2. Nils Hansen, 3. Stefan Cebulla. - Doppel: 1. Nikolas Leun/Nils Hansen, 2. Stefan Cebulla/Jan-Erik Schmidt, 3. Daniel Schneider/Philipp Schneider. - Jugend: 1. Torsten Schmidt, 2. Lars Wagner, 3. Martin Cebulla. - Doppel: 1. Torsten Schmidt/Martin Cebulla, 2. Lars Wagner/Daniel Seth.



Bei den Schülern waren (v. l.) Nikolas Leun (Vereinsmeister), Nils Hansen, Philipp Schneider, Daniel Schneider, Jan-Erik Schmidt und Stefan Cebulla am Start. (Foto: privat)

Peter Metzger nun ebenfalls im Kreis der 50-er

HTTV-Vizepräsident Finanzen feierte am 19. Juli in Langgöns

Seinen 50. Geburtstag feiern konnte am Sonntag den 19. Juli Peter Metzger (HETTV Vizepräsident Finanzen) in Langgöns.

Der Jubilar begann am 12. September 1966 seine aktive TT-Laufbahn beim TSV 1846 Butzbach. TV Dornholzhäuser und TSV Lang-Göns sind die weiteren Stationen

seiner sportlichen Laufbahn. Die Spieler-Nadel in Bronze, Silber und Gold (letztere überreicht am 8.2.1989) sind die dafür erhaltenen Ehrungen.

1988 begann dann sein Weg als ehrenamtlicher Mitarbeiter beim Verband. Zuerst als Kassensprüfer und seit dem Tode seines Vorgängers Dieter Schulze-Ravenegg dann als

Schatzmeister des Hessischen Verbandes.

Als Anerkennung für sein Engagement auf ehrenamtlicher Basis wurde Peter 1994 mit der Ehrenurkunde und beim letzten Verbandstag 1997 in Kassel mit der Ehrennadel in Bronze ausgezeichnet.

Neben dem HETTV-Präsidium, dem Vorstand, den Gre-

mien und den Mitarbeitern der Geschäftsstelle schließt sich auch alle Bezirke und Kreise und sicherlich auch gerne die Vereine des Verbandes den nachträglichen Glückwünschen an.

Norbert Freudenberger - Ressortleiter Medien

Rolf Müller wurde 70

Ein über den Tischtennisport hinaus bekannter Mann feierte am 13. August 98 seinen 70. Geburtstag. Rolf Müller (Lützellinden) der seit mehreren Jahren im TT-Kreisvorstand die Position des Kreispressewartes bekleidet, startete seine TT-Karriere im Alter von knapp 16 Jahren in Erfurt. Geboren wurde der Jubilar allerdings in Pirmasens, doch hier verbrachte er nur eine kur-

ze Zeit, ehe es ihn und seine Eltern nach Erfurt verschlug. In Thüringen verschaffte er sich alsbald einen sehr guten Ruf als Doppelspieler, bevor Mitte der 50er Jahre ein neuer Lebensabschnitt eingeläutet wurde, denn die Familie Müller siedelte in den Westen über, genauer nach Wetzlar.

1968 zog es dann Rolf Müller und seine Familie nach Lützellinden. Und 1979 setzte er

seine TT-Karriere in Lützellinden beim ansässigen TV fort. Und an der Seite von Erich Tschysch machte er sich wie bereits in früheren Jahren in Erfurt einen Namen als sehr guter Doppelspieler. Zudem war Müller auch mehrere Jahre lang im Vorstand des TVL engagiert, zunächst als Schriftführer, später als Kassierer. 1996 beendete Rolf Müller seine aktive Laufbahn, ist aber

dem Tischtennisport nicht nur aufgrund seines Amtes als Kreispressewart sowie als Klassenleiter im Kreis Gießen weiterhin sehr verbunden.

P.S. Dieser Bericht wurde mit freundlicher Genehmigung aus der Gießener Allgemeinen (ms) übernommen.

Tischtennis 13.08.98

Rolf Müller wird 70

(ms) Ein über den Tischtennisport hinaus bekannter Mann feiert am heutigen Donnerstag seinen 70. Geburtstag. Rolf Müller (Lützellinden), der seit mehreren Jahren im Tischtennis-Kreisvorstand die Position des Kreispressewarts bekleidet, startete seine TT-Karriere im Alter von knapp 16 Jahren in Erfurt. Geboren wurde der Jubilar allerdings in Pirmasens, doch hier verbrachte er nur eine kurze Zeit, ehe es ihn und seine Eltern nach Erfurt verschlug. In Thüringen verschaffte er sich alsbald einen sehr guten Ruf als Doppelspieler, bevor Mitte der 50er Jahre ein neuer Lebensabschnitt eingeläutet wurde, denn die Familie Müller siedelte in den Westen über, genauer nach Wetzlar.

1968 zog es dann Rolf Müller und seine Familie nach Lützellinden. Und 1979 setzte er seine TT-Karriere in Lützellinden beim ansässigen TV fort. Und an der Seite von Erich Tschysch machte er sich wie bereits in früheren Jahren in Erfurt einen Namen als sehr guter Doppelspieler. Zudem war Müller auch mehrere Jahre lang im Vorstand des TVL engagiert, zunächst als Schriftführer, später als Kassierer. 1996 beendete Rolf Müller seine aktive Laufbahn, ist aber dem Tischtennisport nicht nur aufgrund seines Amtes als Kreispressewart sowie als Klassenleiter weiterhin sehr verbunden.



Rolf Müller

02.09 98

Tischtennis in Frankenhbach: keine Eintagsfliege

Seit zehn Jahren wachsende Erfolge – Außerordentliches Engagement in der Jugendarbeit – Gelungene Geburtstagsfeier

Biebental (mo). Seit zehn Jahren wird in der Spielvereinigung Frankenhbach Tischtennis gespielt – und das mit wachsendem Erfolg. 1997 belegte Frankenhbach bei den Tischtennis-Kreismeisterschaften siebenmal Platz eins, viermal Platz zwei, fünfmal Platz drei und war damit erfolgreichster Verein. Auf diese Erfolge dürfen auch die Betreuer ein wenig

Im Februar 1988 wurde während der Jahreshauptversammlung der Spielvereinigung Frankenhbach vielfach der Wunsch geäußert, neben Fußball und Gymnastik mit Tischtennis eine weitere Sportart anzubieten. Was seinerzeit als »Eintagsfliege« gehandelt wurde, hat sich zu einer guten Truppe gemauert. Zum ersten Treffen kamen 15 junge Leute, die erste Schritte mit dem Zelluloidball versuchten. Aufgrund dieser großen

Resonanz meldete der Verein die Tischtennisabteilung offiziell beim Tischtennisverband an und mischte ab Herbst 1988 mit einer Herren- und einer Jugendmannschaft in der Punkterunde mit. Nachdem die Gemeinde Biebental die Beleuchtung im Bürgerhaus verbesserte und neue Platten angeschafft werden konnten, waren gute Voraussetzungen für erhoffte Erfolge geschaffen, die dann auch nicht ausblieben. Jüngste Erfolge wa-

stolz sein, zudem sie auch motivieren, auf begonnenen Wegen weiter voranzukommen. Spartenleiter Ewald Weimer, der sich mit Hans Werner Wack und weiteren Helfern für die Betreuung der Spielerinnen und Spieler stark macht, zog am Samstagabend im Rahmen der kleinen, aber sehr gut besuchten Geburtstagsfeier im Bürgerhaus Bilanz.

ren der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft 1996 in die 1. Kreisklasse, und die Erste Damenmannschaft stieg über die Kreisklasse in die Bezirksklasse auf. Mit der überraschenden Meisterschaft 1997/98 in der Bezirksklasse gelang der Mannschaft ihr bisher größter Erfolg. Der weiblichen Jugend mit Betreuerin Birgit Wack gelang es, Kreismeister, Kreispokalsieger, Bezirks- und Bezirkspokalmeister, Vize-Hessenmeister und Vize-Hessenpokalsieger zu werden. Die Erfolge beruhen auf einer guten Nachwuchsarbeit. Weimar: »Diese Erfolge waren und sind möglich mit viel Spaß am Sport – das bringt eine hohe Trainingsbeteiligung – einem intensiven Training und einer guten persönlichen Betreuung, bei der auch kleine Feiern nicht vergessen werden.«

Ewald Weimer dankte der Gemeinde Biebental für gute Zusammenarbeit, ebenso gilt das der Hausmeisterin. Der Dank galt den Eltern, die auch Fahrdienste übernehmen, den Ehepartnern der Spielerinnen und Spieler und natürlich allen Aktiven. Als Bonbon zum kleinen Jubiläum hatten sich die Frankenhbacher mit Kerstin Christ und Anja Serafin vom Regionalliga-Verein NSC Watenborn-Steinberg zwei Spitzenspielerinnen mit bedeutenden Titeln wie Hessen- und Deutsche Meisterin eingeladen, die eindrucksvoll zeigten, wie es ein paar Gruppen »weiter oben« zugeht. Ewald Weimer freute sich, daß er nachmittags beim Schautraining der Kinder und Jugendlichen auch Bürgermeister Leicht willkommen heißen konnte.



Erfolgreiche Frankenhbacher Tischtennispielerinnen mit Ewald Weimer (l.)

(Foto: mo)



Heimische Teams vor der Spielzeit 1998/99

Verbandsliga Herren

Der NSC Watzenborn-Steinberg hat sich einiges vorgenommen

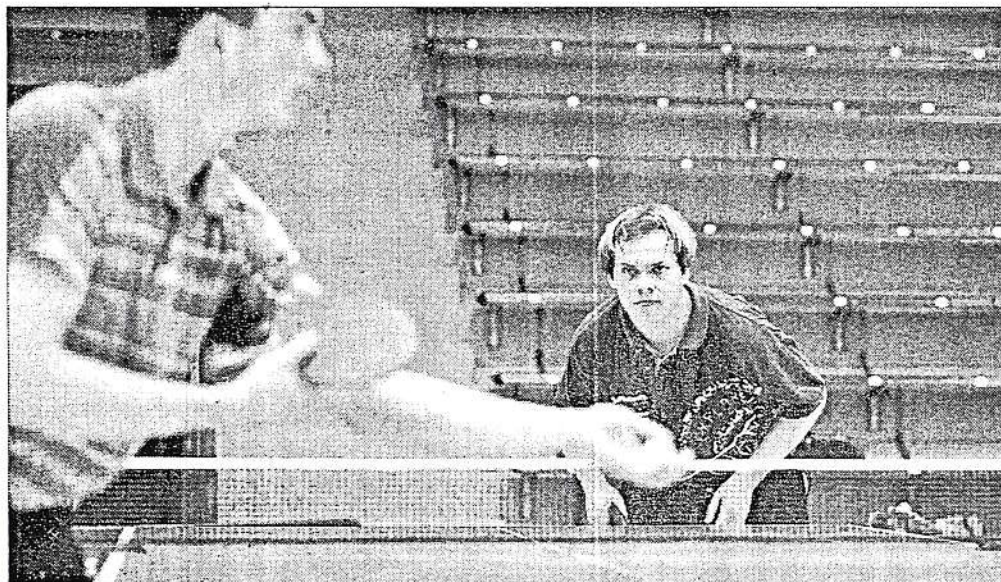
Hessenliga-Absteiger hat mit Fred Kämpf prominente Verstärkung erhalten – »Übermannschaft« SV Flieden? – Spfr. Oppenrod und TSF Heuchelheim mit bescheidenem Ziel

(wei) Keinesfalls repräsentativ für den Tischtennis-Sport in der Region Mittelhessen sind die derzeitigen Erfolge der großen Drei, des heimischen Regionalliga-Trios. Zwar schafften die Großen-Lindener Herren ebenso den Sprung in die dritthöchste deutsche Spielklasse wie die Damentteams des NSC Watzenborn-Steinberg und des TTC Gießen-Rödgen, mittlerweile fehlt den Spitzenteams aber zumindest im Herrenbereich ein starker Unterbau im hessischen Oberhaus. Nach dem ebenso überraschenden wie unnötigen Hessenliga-Abstieg des NSC W.-Steinberg spielt sich der Kampf um den Nummer-zwei-Status im Kreis Gießen inzwischen auf Verbandsliga-Ebene ab. Auch eine Wiedergutmachung des letztjährigen »Betriebsunfalls« wird den Pohlheimern nur schwerlich gelingen, hat doch insbesondere der SV Flieden enorm aufgerüstet, auch der Aufsteiger aus Maberzell wird im Vorfeld hoch eingestuft. Tatenlos hat der NSC jedoch nicht beim Wettrüsten der Konkurrenz zusehen, mit Fred Kämpf vom Regionalliga-Aufsteiger TV Großen-Linden gelang ihm eine Verstärkung für die Position zwei. Im vorderen Paarkreuz baut man zudem weiterhin auf Stefan Harnisch. Torsten Weber und Ingo Schütze bilden ein zuverlässiges mittleres Paarkreuz, mit Andreas Schmalz und Steffen Vogel darf man außerdem endlich auf Punkte von den hinteren Positionen hoffen.

Bescheidene Ziele verfolgen die beiden Abstiegs-kandidaten aus Oppenrod und Heuchelheim. »Ziel ist ganz klar, nicht abzustiegen«, weiß Oppenrods Hans-Jörg Kinzebach. Die Sportfreunde hoffen auf eine sehr junge Mannschaft mit einem Altersdurchschnitt von 22 Jahren. Gerade in engen Partien

könnte sich so die mangelnde Routine negativ auswirken. Kinzebach und Michael Blondin bilden das vordere Paarkreuz, Harald Ehser, Waqar Ahmad,

der 19jährige Sebastian Steinbrecher und der erst 16 Jahre alte Sada Karaca machen den Kader komplett. So hoffen die Sportfreunde, daß die neben



STEFAN HARNISCH hat sich mit seinem NSC W.-Steinberg einiges vorgenommen.

(Foto: Rehor)

Die heimischen Teams im Überblick

Spfr. Oppenrod: 1 Michael Blondin, 2 Hans-Jörg Kinzebach, 3 Sada Karaca, 4 Harald Ehser, 5 Waqar Ahmad, 6 Sebastian Steinbrecher.

NSC Watzenborn-Steinberg: 1 Stefan Harnisch, 2 Fred Kämpf, 3 Torsten Weber, 4 Ingo Schütze, 5 Andreas Schmalz, 6 Steffen Vogel.

TSF Heuchelheim: 1 Ralf Neul, 2 Jan Weber, 3 Bernd Wingefeld, 4 Peter Neul, 5 Martin Hajdu, 6 Marc Adolph.

dem Süd-Neuling, der in der Regel mit den unteren Tabellenregionen nichts mehr zu tun hat und gute Verbandsliga-Klasse besitzt, übrigen Aufsteiger nicht so stark sind.

Ein wenig optimistischer ist man im Lager der TSF Heuchelheim. Zwar konnte man sich nach der letzten Runde, in der man schon nur knapp der Bezirksoberliga entrann, nicht verstärken, mit einer anderen Aufstellung und neuen Doppelpaarungen glaubt man aber, Teams wie Höchst/Nidder, Fulda-Niesig, oder auch Oppenrod hinter sich zu lassen. Nummer eins ist in Heuchelheim weiterhin Ralf Neul, auf den folgenden Positionen aber hat man umgestellt. Jan Weber spielt nun im vorderen Paarkreuz, für die Mitte stellten die TSF Bernd Wingefeld und Peter Neul auf, Martin Hajdu und Marc Adolph bilden das hintere Paarkreuz.

Bezirksoberliga Herren

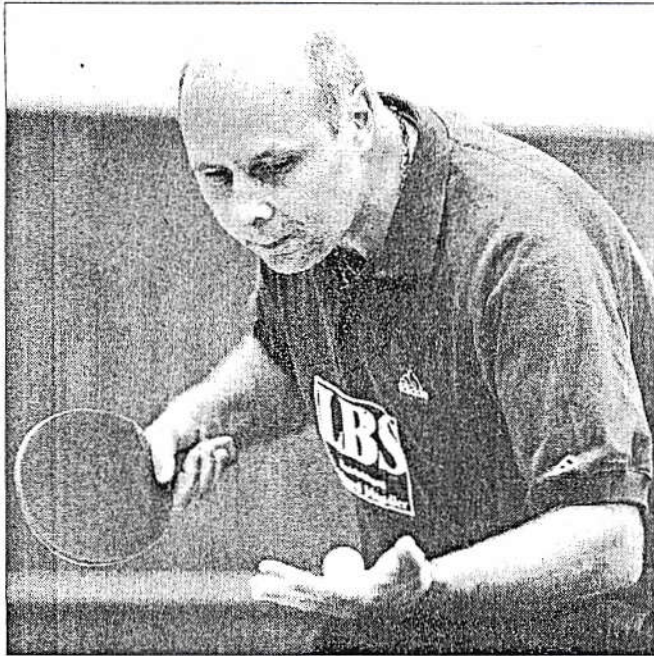
TV Großen-Linden II Topfavorit

Regionalliga-Reserve hoch gehandelt – NSC II und GSV backen »kleinere Brötchen«

(wei) Die Rollen scheinen klar verteilt. Mit viel Vor-schubflorbeer geht die »Zweite« des TV Großen-Linden als Meisterfavorit in die 98er-Runde der Bezirksoberliga. Diese soll der erfahrenen, mit ehemaligen Oberliga-Akteuren bestückten Mannschaft lediglich als Durchgangsstation dienen. Schließlich wird dem Team nicht nur von TV-Abteilungsleiter Ralf Diehl »Hessenliga-Format« beschieden. Langfristig soll die »Zweite« eine ernsthafte Reserve für das Regionalliga-Team darstellen. Im Idealfall sollen in Zukunft junge Talente – für dieses Niveau fehlt es der gesamten Region Mittelhessen allerdings auch auf lange Sicht an Nachwuchs – über ein Hessenliga-Team an noch höhere sportlichere Aufgaben, sprich einen Stammplatz in der Oberliga oder Regionalliga, herangeführt werden. Doch in Großen-Linden weiß man, wie schwer es ist, langfristigen Erfolg zu planen. Während man sich für die Regionalliga-Mannschaft entschieden hat, einen Weg mit größerem finanziellem Aufwand zu gehen, und das Gesicht und die Klasse des Teams somit sehr vom Engagement der Sponsoren abhängig zu machen, so ist auch der erhoffte Aufstieg der »Zweiten« nicht als selbstverständlich anzusehen.

»Aufsteigen ist sehr schwer«, weiß Ralf Diehl. »Da muß man immer komplett spielen.« Sollte dies der Fall sein, wird der TV aber nur wenige ernsthafte Konkurrenten, allenfalls den TV Schlüchtern, fürchten müssen. Mit Arvid Volkmann, der vom Regionalligisten TTC Stadtallendorf kam, konnte man sich auf der Position eins noch einmal verstärken. Zudem stießen die Routiniers Gebhard Mandler und Uwe Packmohr, die der TV-»Ersten« im März noch zum Regionalliga-Aufstieg verhalfen, zum Bezirksoberligisten. Ralf Diehl, Hans-Jürgen »Jacky« Künz und Michael Bender komplettieren die nicht nur durch die Bank erfahrene, sondern sehr ausgeglichene Mannschaft. Abgesehen von dem exklusiven Kreis der wenigen Titelanwärter wird sich die Spielklasse wie schon im Vorjahr vermutlich wieder durch ihre große Leistungsdichte auszeichnen.

»Eine sehr enge Liga« erwartet Jürgen Boldt vom Gießener SV. Sein Team, das Boldt einmal mehr als Mannschaftska-



GERHARD MANDLER verstärkt den TV Großen-Linden II, der als der Meisterschaftsfavorit schlechthin gilt, in der Bezirksoberliga. (Foto: Rehor)

pitän und Nummer eins anführt, sieht er dabei erneut in den Abstiegskampf involviert. Allerdings solle es dennoch »besser laufen« als in der Vorsaison, als der GSV erst sprichwörtlich in letzter Sekunde das Abstiegsgepenst vertreiben konnte. Zwar wird Denis Böttcher, der aus beruflichen Gründen ausscheidet, dem Team fehlen, Nummer zwei Tom Baldschus, der Mitte der letzten Runde von der SG Trohe nach Gießen wechselte, »hat sich jetzt aber an die Klasse gewöhnt«, hofft Boldt auf ein noch stärkeres vorderes Paarkreuz. Zudem hat sich der GSV mit Gerhard Rehberg für die Position sechs wieder die Routine in Person ins Team geholt. »Er gehört von seiner Erfahrung und seiner Klasse einfach in die Mannschaft«, erklärt Boldt die Personalentscheidung. Mit David Marx, Stefan Pausch und Jörg Leder auf den Positionen drei bis fünf wollen die Gießener ihr Saisonziel Klassenerhalt in Angriff nehmen. Ihre schärfsten Konkurrenten sehen die Gießener dabei im TTC Mittelkalbach, dem TV Angersbach, dem SV Alsfeld/Liederbach und dem VfL Lauterbach.

Die »Zweite« des NSC Watzenborn-Steinberg hingegen

will sich so früh wie möglich von der untersten Tabellenregion distanzieren. Die Mannen um Kapitän Markus Brandtner streben einen gesicherten Mittelfeldplatz an. Die beiden Abgänge von Harald Biel und Falco Stieber versucht man mit Uwe Schäfer, der nach dreijährigem Engagement bei der sich noch immer im freien Fall befindlichen TSG Wieseck zum NSC zurückkehrte, und Ingo Hofmann aus der »Ersten« zu kompensieren.

Die heimischen Teams im Überblick

TV Großen-Linden II: 1 Arvid Volkmann, 2 Gebhard Mandler, 3 Uwe Packmohr, 4 Ralf Diehl, 5 Hans-Jürgen Künz, 6 Michael Bender.

NSC Watzenborn-Steinberg II: 1 Ingo Hofmann, 2 Ulrich Mandler, 3 Uwe Schäfer, 4 Stefan Müller, 5 Bernd Felde, 6 Markus Brandtner.

Gießener SV: 1 Jürgen Boldt, 2 Tom Baldschus, 3 David Marx, 4 Stefan Pausch, 5 Jörg Leder, 6 Gerhard Rehberg.

Hessenliga Damen

Der Aufstieg ist keine Pflicht

NSC W.-Steinberg II Titelanwärter – Stärke der Mannschaft beruht auf Erfahrung

(wei) Selbstbewußt darf das zweite Damenteam des NSC Watzenborn-Steinberg in die neue Hessenliga-Runde gehen. So profitierten die Pohlheimerinnen vom Aufrüsten der »Ersten«, die in der Regionalliga eine schlagkräftige Mannschaft an den Start schickt und so oberligaerfahrene Spielerinnen an die »Zweite« abgeben konnte. Alexandra Lüdtkke, die es vom TLV Eichenzell ins Heimische zog, wird zwar in erster Linie als Alternative in der Regionalliga zum Einsatz kommen, da die dritthöchste deutsche Spielklasse diese Spielrunde erst spät beginnt, wird Lüdtkke gerade an den ersten Wochenenden dem Hessenligisten zur Verfügung stehen.

Darüberhinaus verstärken die über lange Jahre in der Oberliga aktiven Christine Peschke und Claudia Meiß die »Zweite«. Auf Iris Jacob und Kirsten Detzner ist außerdem weiterhin auf den hinteren beiden Positionen Verlaß. Keine Frage, daß der NSC II folglich in diesem Jahr auch »oben mitspielen« möchte. Schließlich habe man »eine ganz gute Truppe zusammen.«

Langfristig würde der Regionalliga-Truppe eine Reserve in der Oberliga, deren Niveau in den vergangenen Jahren zweifelsohne

in der Breite nicht überzeugend war, nicht schlecht zu Gesicht stehen. Dennoch mache man sich keinen Druck, unbedingt aufsteigen zu müssen: »Wenn es klappt, ist es gut, wenn nicht, ist es auch nicht schlimm«, beschreibt Iris Jacob die NSC-Zielsetzung. Ihre Konkurrenz sehen die Pohlhei-

merinnen vor allem in den Teams des TTV Richtsberg und des TLV Eichenzell, zudem sei stark mit dem Aufsteiger TSV Besse zu rechnen.

NSC Watzenborn-Steinberg I
1 Alexandra Lüdtkke, 2 Christine Peschke, 3 Claudia Meiß, 4 Iris Jacob, 5 Kirsten Detzner.



CLAUDIA MEISS und Co. vom NSC W.-Steinberg II werden als heißer Titelanwärter in der Hessenliga gehandelt. (Foto: Rehor)

Verbandsliga Damen

Unterschiedliche Vorgaben

Absteiger TSV Beuern will sich etablieren, Aufsteiger TV Großen-Linden »drinbleiben«

(wei) Verstärkung aus dem mittelhessischen Raum hat die Tischtennis-Verbandsliga der Frauen inzwischen bekommen, nachdem diese im Vorjahr noch ganz ohne heimische Beteiligung auskommen mußte. Mit dem TV Großen-



ETABLIEREN wollen sich in der Verbandsliga Hannelore Kaulich und Co. vom TSV Beuern. (Rehor)

Linden und dem TSV Beuern treten nun zwei »Gießener« Neulinge in dieser Spielklasse an. Die Lindenerinnen als Bezirksoberliga-Aufsteiger, die TSV-Damen als Hessenliga-Absteiger. Dementsprechend unterscheiden sich auch die Zielsetzungen der beiden Klubs. Der TV Großen-Linden will sich zunächst in der Liga akklimatisieren, nachdem der Aufstieg die Christine Kurz & Co. überraschte. So ist der »Klassenerhalt vorrangig«, wie Mannschaftsführerin Ingrid Rippel erklärt. Rippel wird dem TV Großen-Linden zu Beginn der Runde zudem für einige Wochen aufgrund einer Augenoperation fehlen, so daß insbesondere dann Rita Wedemann, Maïke Schmidt und Stefanie Weber in die Bresche springen müssen.

Optimistischer darf man im Lager des TSV Beuern sein. Dieser vertraut auf seine altbewährten Kräfte: Das Gesicht der Mannschaft hat sich seit Jahren nicht verändert und steht für ein solides Verbandsliga-Team. Ulla Li-

cher, Nicole Schneider, Helg. Klein, Sabine Pfannerstill und Hannelore Kaulich bilden weiterhin den TSV-Kader. Nachdem man sich zuletzt aus der Hessenliga zurückzog, will man nun »in der Klasse gut mitspielen.« Die Hessenliga sei einfach eine Nummer zu groß gewesen, »da fehlt immer ein Quentchen«, wie Hannelore Kaulich beschreibt. So sind die TSV-Damen aus Beuern denn auch ganz froh, wieder ein angemessenes Leistungsniveau vorzufinden.

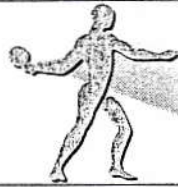
Die heimischen Teams im Überblick

TV Großen-Linden: 1 Christine Kurz, 2 Rita Wedemann, 3 Ingrid Rippel, 4 Maïke Schmidt, 5 Stefanie Weber.

TSV Beuern: 1 Ulla Licher, 2 Nicole Schneider, 3 Helg. Klein, 4 Sabine Pfannerstill, 5 Hannelore Kaulich.

Tischtennis

Saison 1998/99



... vor dem
Startschuß

Bezirksliga Herren

Niveau scheint höher als im Vorjahr

TSG Wieseck und Gießener SV II als Gewinn – Mehrere Teams mit Titelanwärtern

(Ima) Wenn sich die Prognosen der Mannschaftsführer in puncto möglicher Auf- und Absteiger auch unterscheiden, so sind sie sich zumindest darüber einig, daß die Herren-Bezirksliga in diesem Jahr stärker einzuschätzen ist, als das in den vergangenen Jahren der Fall war. Neben der Tatsache, daß kaum eine Mannschaft Spieler abgeben mußte, sondern teilweise sogar neue hinzu bekommen hat, liegt es wohl vor allem an den »Neulingen« aus Wieseck (zurückgezogen aus der Verbandsliga) und Gießener SV II, daß die Klasse in der Saison 1998/99 stärker einzustufen ist. Aber auch der zweite Aufsteiger neben dem Gießener SV II, die TTG Kirtorf-Ermenrod II dürfte alles andere als Kanonenfutter sein, da sie als »zweite Garnitur« von den Verstärkungen ihrer ersten Mannschaft mit profitiert hat. Schwerer einzuschätzen ist da schon der Absteiger aus der Bezirksoberliga, die TSG Merlau, bei der es abzuwarten bleibt, wie sie ohne ihre Nummer eins Uwe Roßdeutscher zurecht kommen wird. Etwas umgekrempelt hat auch der SV Alsfeld/Liederbach seine zweite Mannschaft. Den Alsfeldern wurde es durch den Rückzug der TSG Wieseck ja erspart, mit zwei Mannschaften in der gleichen Klasse zu spielen, so daß in diesem Jahr der SV Alsfeld/Liederbach seine beiden Mannschaften umgestellt hat, um zumindest den Abstieg der »Ersten« in der bevorstehenden Spielzeit regulär zu verhindern. Der Vierte im Bunde der nicht heimischen Mannschaften ist die TTG Büßfeld, die auch weiterhin auf altbewährte Spieler setzt.

Wenn man nun nach dem Kreis der Titelanwärter fragt, so wird neben den in fast jedem Jahr vorne erwarteten Teams TSV Klein-Linden, TSF Heuchelheim II und TSV Langgöns vor allem die TSG Wieseck ganz vorne erwartet. Für die TSG bedeutet der Rückzug in die Bezirksliga nach den zurückliegenden verkorksten Jahren einen Neuanfang. Die Lammers und Co. in Bestbesetzung werden wohl nur ganz schwer zu bezwingen sein und von daher zurecht, wenn sie nicht zu oft mit Ersatz antreten müssen, unter den ersten vier erwartet. Auch wenn die Wiesecker in diesem Jahr, nach dem Rückzug, noch nicht zum direkten Wiederaufstieg berechtigt sind, dürfte der Spaß am Tischtennis, der in den letzten beiden Jahren vielleicht etwas verloren gegangen ist, nicht zu kurz kommen.

»Wir werden mit Sicherheit nicht Meister«, prognostiziert Jügen Zitzer, Mannschaftsführer des TSV Klein-Linden. Auch wenn die anderen Teams seine Meinung nicht unbedingt teilen, so weiß er doch, wo das Manko des TSV auch in diesem Jahr wieder liegen wird: in den Ersatzstellungen. Vom spielerischen

Potential her gehört der TSV ganz oben hin, da kann auch Zitzer nicht widersprechen, doch da die beiden Spitzenspieler Frank Drolsbach und »Jo« Stephan nicht immer zur Verfügung stehen, »wird es mit dem auch gar nicht angestrebten Aufstieg in diesem Jahr wieder nichts« (Zitzer). Mit dem Jugendlichen Daniel Volk und Rückkehrer Jörg Drolsbach (vom Post-SV Gießen) haben die Kleinlindener dann auch gleich zwei neue Spieler eingebaut, die die lange Liste von zehn Spielern erklärt, die dem TSV für die erste Mannschaft zur Verfügung steht.

Auch etwas umgestellt haben die TSF Heuchelheim II, die aber nicht an Spielstärke verloren haben und in der Lage sind, ähnlich gut wie in der letztjährigen Saison abzuschneiden (Vizemeisterschaft). Für Peter Bernhardt, der nach Lich gewechselt ist, steht Stefan Kreiling nun wieder zur Verfügung. Weiterhin steht mit Malte Brückner auch ein gleichwertiger Ersatzmann bereit. Entgegen anderslautenden Aussagen, daß die zweite Mannschaft sehr unter den ständigen Ersatzstellungen der »Ersten« zu leiden hat, ist nun zu vernehmen, daß außer den nicht zu vermeidenden »Aushilfen«, kein Dauerersatz mehr nötig ist. Somit haben die TSF in diesem Jahr nun alle Chancen, die Leistung aus dem Vorjahr noch zu steigern.

Nichts Neues gibt es vom TSV Langgöns zu berichten, der nur innerhalb der Mannschaft eine Änderung vorgenommen hat. Für Markus Schmidt spielt nun Jörg Bücking im vorderen Paarkreuz. Außerdem erhoffen sich die Langgönsler eine weitere Steigerung von ihrem Youngster Nelson Bergenthum, der in seinem ersten Jahr im Seniorenbereich schon einiges dazugelernt hat. Als Saisonziel sehen die Langgönsler »in einer sehr interessanten und ausgeglichenen Klasse« (Bücking) einen Platz unter den ersten fünf. Sehr entgegen kommt dem TSV, daß er mit Karl-Heinz Hinn und Hans Murk über eine gute Ersatzgarde verfügt, da die Nummer eins Elmar Schaub in den ersten Spielen wohl verletzungsbedingt noch ausfallen wird.

Verändert präsentiert sich die SG Vetzberg. Eben der Tatsache, daß Norbert Inderthal, wechselte zur letzten Halbserie von der SG Trohe zu den Vetzbergern, sich vom hinteren ins vordere Paarkreuz vorgespielt hat, ist auch Routinier Reinhold Wolf nicht mehr unter den ersten sechs zu finden. Für ihn rückt mit Gerhard Bender ein Spieler in die erste Mannschaft zurück, der selbst lange Jahre in der »Ersten« auf Punktejagd ging. Ähnlich wie im letzten Jahr werden die Vetzberger einen Platz im Mittelfeld wohl sicher haben.

Die heimischen Teams im Überblick

TSV Langgöns: 1 Elmar Schaub, 2 Jörg Bücking, 3 Markus Schmidt, 4 Norbert Backes, 5 Dirk Neuhof, 6 Nelson Bergenthum.

TSG Wieseck: 1 Hans-Jürgen Lammers, 2 Norbert Lammers, 3 Dieter Cebulla, 4 Dieter Seibert, 5 Hao Nguyen, 6 Bernhard Lani-Wayda.

TSV Allendorf/Lda.: 1 Peter Hammer, 2 Christian Keil, 3 Gerhard Hauk, 4 Martin Schrott, 5 Jürgen Rein, 6 Thorsten Becker.

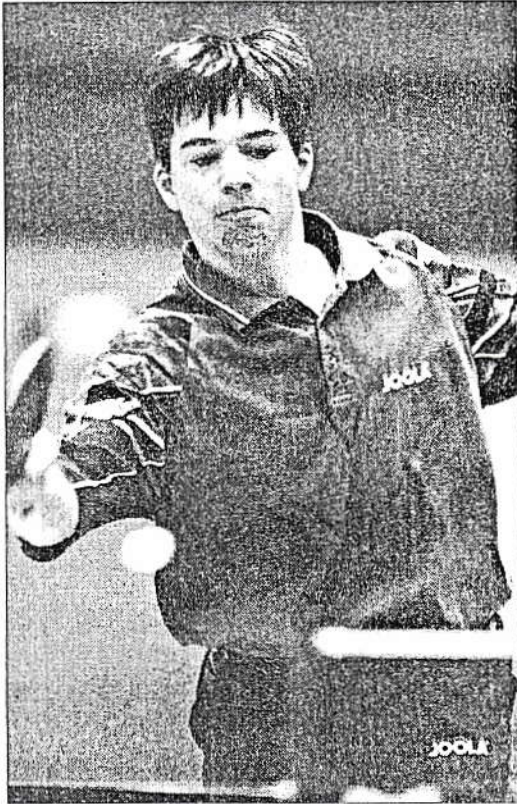
TSF Heuchelheim II: 1 Uwe Weber, 2 Stefan Kreiling, 3 Daniel Trautwein, 4 Peter Schmid, 5 Michael Meier, 6 Wolfgang Weiss.

TSV Klein-Linden: 1 Frank Drolsbach, 2 Willi Stephan, 3 Dirk Eschenburg, 4 Jörg Drolsbach, 5 Ingo Eißer, 6 Daniel Volk, 7 Helmut Eißer, 8 Jürgen Zitzer, 9 Matthias Scheld, 10 Hartmut Warnke.

SG Vetzberg: 1 Herbert Bartkowski, 2 Norbert Inderthal, 3 Günther Dönges, 4 Gerhard Bender, 5 Dieter Schmidt, 6 Bernd Brandl.

Gießener SV II: 1 Dr. Dieter Jöckel, 2 Arthur Schmidt, 3 Günther Teigler, 4 Heiko Schneider, 5 Roland Flick, 6 Jan Buda.

TV Großen-Buseck: 1 Hans-Jürgen Claar, 2 Steffen Appel, 3 Ulrich Bandt, 4 Uwe Schomber, 5 Jost-Eckhard Armbracht, 6 Otto König, 7 Norbert Köhler, 8 Hans-Jürgen Schomber, 9 Hermann Becker.



UNTERS zugetraut wird in der neuen Bezirksliga-Saison erneut den Nelson Bergenthum und Co. vom TSV Langgöns. (Foto: Rehor)

Keinerlei Veränderungen gibt es vom TV Großen-Buseck zu vermelden. Weiterhin überdurchschnittlich besetzt sind die ersten vier Positionen der Busecker, die allein schon ausreichen würden, um einen Mittelfeldplatz zu belegen. Doch in der Vergangenheit konnte der TV selten auf alle vier zurückgreifen, da entweder berufliche Termine oder Verletzungen dies verhinderten. Bleibt zu hoffen, daß die Schomber und Co. in diesem Jahr nicht so häufig von Ersatzstellungen gebeutelt werden, obwohl die hinteren Positionen mit sehr routinierten Spielern besetzt sind, die dem einen oder anderen jungen Spieler durchaus Probleme bereiten können.

Wenn man schon von Routine spricht, so ist wohl in erster Linie der Gießener SV II zu nennen, der über die älteste Mannschaft in der Bezirksliga verfügt. Das fortgeschrittenes Alter nicht vor Erfolg schützt, haben die Teigler und Co. spätestens mit dem Aufstieg in die Bezirksliga unter Beweis gestellt. Allerdings konnten die »Schwimmer« da noch auf Gerhard Rehberg zurückgreifen, der aber nun in der »Ersten« um Punkte spielt. Mit Jan Buda und Heiko Schneider verfügen die Gießener noch über zwei Youngster, die eine Bereicherung darstellen. Und wer die Leistungsstärke der Gießener Recken genauer kennt, der braucht sich um den Klassenerhalt der »Oldies« keine Gedanken zu machen, insofern der GSV II von Ersatzstellungen verschont bleibt.

Die größten Umstellungen hatte der TSV Allendorf/Lda. vorzunehmen. Mit Peter Hammer und Jürgen Rein haben zwei Routiniers aus der zweiten Mannschaft in der zurückliegenden Saison eine so gute Leistungszahl erzielt, daß sie in die »Erste« integriert wurden. Dabei spielt Peter Hammer sogar an Position eins. An Nummer sechs steht mit Thorsten Becker ein Akteur, der zwar eine Bereicherung darstellt, aber nur selten zum Einsatz kommen wird, da er beruflich sehr eingespannt ist. Mit Heiko Majewski, der sich aus beruflichen Gründen einem anderen Verein angeschlossen hat, hat der TSV einen wichtigen Spieler verloren, den es zu ersetzen gilt. Auch das ein oder andere Mal nicht mit von der Partie sein wird Martin Schrott (ebenfalls berufliche Gründe). Mit Friedrich Stein und Holger Käs stehen die Ersatzleute für mögliche Ausfälle aber schon Gewehr bei Fuß. Nicht positiv wird sich das ständige Hin und Her aber auf die Doppelstellungen der Allendorfer auswirken, da die Doppel ohnehin schon nicht die Stärke des TSV in der zurückliegenden Saison waren.

Bezirksklasse 2 Herren

Alle Chancen auf TV Lich

(ahz) Glaubt man den Mannschaftsführern und Abteilungsleitern, dann führt der Titelweg in dieser Saison nur über den TV Lich. Die Mannschaft, die durch die geographische Einteilung in dieser neuen Saison der Bezirksklasse 2 zugeordnet wurde, hat man fast einstimmig zum Topfavorit erklärt. Genannt wird auch der TSV Ober-Ohmen, dem es aber sehr schwer fallen dürfte, an der Mannschaft aus Lich vorbei zu kommen. Den anderen Mannschaften werden im Prinzip nur wenig Chancen eingeräumt. So wird es wohl ein schmales Mittelfeld geben, und die andere Hälfte der Klasse wird wohl gegen den Abstieg zu kämpfen haben.

»Bei uns ist die Motivation sehr groß, wir haben sehr gut trainiert, erfolgreiche Freundschaftsspiele absolviert und durch die neuen Spieler jetzt sogar zwei sehr starke Doppel. Wir hoffen, oben mitspielen zu können und wollen im Prinzip den Titel«, so Ralf Siegfried, dem Mannschaftsführer vom Top-Favoriten TV Lich. Bei dieser Konstellation dürfte eigentlich nichts schiefgehen. Der Optimismus hat auch seine Berechtigung, denn der TV hat mit Lutz Zoppke vom TTC Dorheim und Peter Bernhardt von den TSF Heuchelheim zwei neue Spitzenspieler bekommen, die auf der ersten Platte für die wichtigen Punkte sorgen sollen. Ralf Siegfried und Jörg Weidner können somit in der Mitte ihre Pflichten erfüllen. Außerdem verfügt man in Lich über eine sehr starke »Ersatzbank«. Trotz allem hat man vor dem TSV Ober-Ohmen sehr viel Respekt und sieht hier den schärfsten Konkurrenten, wobei Siegfried auch die TSG Nieder-Ohmen noch auf der Rechnung.

Beim TTC Ilsdorf/Lardenbach hat es zur neuen Saison nur interne Umstellungen gegeben. Das Team ist zusammen geblieben und wird auf Rang sechs durch Ullrich Hansel komplettiert. Nach dem knappen Klassenerhalt in der letzten Saison, plant man diesmal sehr vorsichtig und peilt einen guten Mittelfeldplatz an. »Mehr wird für unser Team nicht machbar sein«, so Gunter Berg. Er sieht im TV Lich dann auch den großen Favoriten. Mit Abstrichen werden vom ihm dann noch der TSV Ober-Ohmen sowie der SV Odenhausen/Lda. genannt.

Der SV Odenhausen/Lda. hat mit Jochen Jung von der SG Trohe einen neuen Spieler bekommen. Er nimmt den Platz von Uwe Schäfer ein, der aus beruflichen Gründen den Schläger zunächst einmal zur Seite gelegt hat. Ansonsten hat sich im Stamm nichts verändert, wobei die Lasten auch diesmal wieder in erster Linie auf Steffen und Michael Groß liegen. Spitzenspieler Steffen Groß peilt mit seinem Team einen Platz zwischen Rang vier und sechs an, wobei dies auch durchaus erreicht werden sollte.

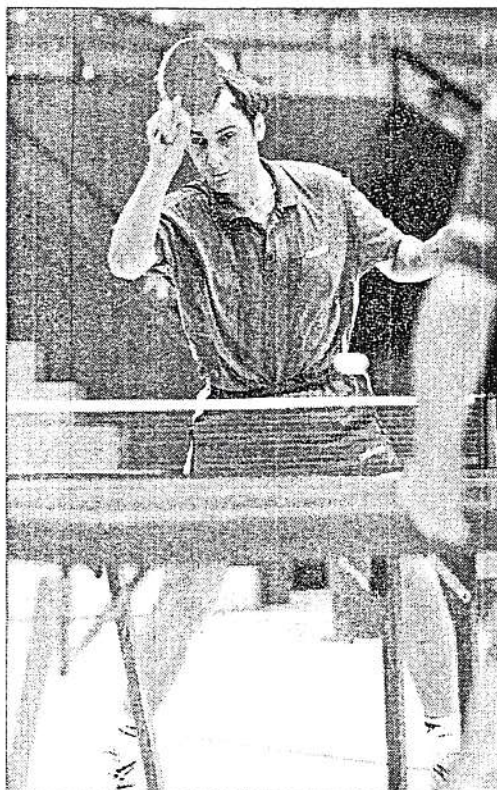
»Die eine oder andere Überraschung landen und insgesamt eine gute Runde spielen, mehr ist nicht machbar.« So die Aussage von Abteilungsleiter Werner Scharmann vom TSV Grünberg. »Mit einem guten Mittelplatz wäre ich zufrieden, denn auch bei uns wechseln zu viel Licht und Schatten. Viel hängt auch davon ab, inwieweit unsere jungen Spieler in Form sind.« In Grünberg hat man im Prinzip den Stamm vom Vorjahr. Lediglich Michael Peschke ist von der zweiten Mannschaft aufgerückt und hat von Robert Scheuermann den Platz übernommen. Ob zu Beginn die Form allerdings bereits erreicht ist, zweifelt auch der Abteilungsleiter an. »Wir haben noch nichts gemacht, unsere Halle war zu.«

SV Odenhausen/Lda.: 1 Steffen Groß, 2 Michael Groß, 3 Georg Gustav Höchst, 4 Alexander Stark, 5 Heiko Dietz, 6 Jochen Jung.

TSV Grünberg: 1 Thomas Krause, 2 Daniel Klinc, 3 Bernd Doberan, 4 Manfred Dörr, 5 Werner Scharmann, 6 Michael Peschke.

TTC Ilsdorf/Lardenbach: 1 Gunter Berg, 2 Dieter Ruppel, 3 Frank Holleder, 4 Jochen Hansel, 5 Daniel Berg, 6 Ulrich Hansel, 7 Markus Kratz.

TV Lich: 1 Lutz Zoppke, 2 Peter Bernhardt, 3 Ralf Siegfried, 4 Jörg Weidner, 5 Martin Erbe, 6 Ramon Schäfer, 7 Volkmar Schäfer.



HOC HEGEHANDELT werden in der Bezirksklasse 1 wiederum Marco Morsch und Co. vom Post-SV Gießen. (Foto: Rehör)

(mag) Wenn man den Meinungen der Mannschaftsführer und Abteilungsleiter der Vertreter der Bezirksklasse 1 Herren Glauben schenken darf, so steht die Saison 1998/1999 ganz im Zeichen des TV Großen-Linden III. Fast einstimmig wurde das Team um Mannschaftsführer Karlheinz Hasieber zum Favoriten ernannt. Als engste Verfolger gelten die beiden Gießener Vereine Post-SV und Grün-Weiß. Außenseiterchancen werden zudem dem NSC Wattenborn-Steinberg III eingeräumt.

Bezirksklasse 1 Herren

Eindeutiges Votum zugunsten des TV Großen-Linden III

Klarer Titelfavorit – Außenseiterchancen für NSC W.-Steinberg III – Auch Post-SV und Grün-Weiß Gießen wird einiges zu erwarten

Personell verstärkt und als Topfavorit gehandelt geht der TV Großen-Linden III in die neue Saison. Dementsprechend hoch sind die Erwartungen auch in den eigenen Reihen. Ein Platz unter den ersten drei ist das Ziel, welches aufgrund der Verstärkungen durch Manfred Weis und Hartmut Leonhäuser aus der zweiten Mannschaft mehr als realistisch einzustufen ist. Als größter Verfolger des TSV gilt der Post-SV Gießen. Bei diesem Team wird man vorerst abwarten müssen, inwieweit die Mannschaft den Verlust von Jörg Drolsbach kompensieren kann. Für eine Placierung in den vorderen Rängen sollte es beim Post-SV jedoch in jeder Hinsicht reichen.

Als dritte Kraft im Bunde startet der Bezirksliga-Absteiger GW Gießen in die kommende Runde. Doch hier wird das Abschneiden auch davon abhängen, wie oft man mit seiner Wunschformation antreten kann. Der NSC W.-Steinberg III sieht sich laut Vorsitzenden Reiner Burger in seinem zweiten Jahr in der Bezirksklasse im Mittelfeld, die Verantwortlichen der anderen Vereine hingegen räumen dem NSC Außenseiterchancen im Kampf um den Titel ein. Grund dafür sei die Ausgeglichenheit der Truppe um Mannschaftsführer Burkhard Leun. Optimistisch in die Saison geht der TSV Beuern. Nach dem guten Abschneiden in der vergangenen Saison peilt man dieses Jahr einen Platz im vorderen Mittelfeld an.

Ein fast komplett neues Gesicht hat der TSV Allendorf/Lda. II. Lediglich das vordere Kreuzpaar Friedrich Stein/Bernd Hartmann steht dem TSV aus der letztjährigen Mannschaft zur Verfügung. Doch mit den Neuverpflichtungen Alexander Beil, Holger Käs, Klaus Kliemann und Bernhard Ruhs wird ein Mittelfeldplatz anvisiert. Nicht ganz so rosig sieht die Situation bei der TSG Reiskirchen aus. Die Reiskirchener haben in dieser Saison nur ein Ziel: Klassenerhalt. Dabei setzt man bei der TSG auf ein eingespieltes Team, das sich im Vergleich zum Vorjahr lediglich durch die Verstärkung von Wennemar Lotz aus der zweiten Mannschaft unterscheidet. Mit demselben Ziel, sprich Klassenerhalt, gehen die TSF Heuchelheim III ins Rennen. Einen Neuzugang haben die Spfr. Oppenrod II zu ver-

zeichnen. Markus Henrich wechselte von GW Gießen zu den Sportfreunden. Ansonsten setzt man in Oppenrod wie in Reiskirchen auf ein eingespieltes Team, das die Vorgabe, einen Mittelfeldplatz, realisieren soll. Kein Zuckerschlecken wird die anstehende Runde für den TSV Krofdorf-Gleiberg. Der TSV muß voraussichtlich die komplette Vorrunde auf Günther Mandler verzichten, der aufgrund eines Mittelhandbruchs nicht zur Verfügung steht. Kompensieren sollen sein Fehlen Hans-Peter König, Manfred Gryger oder Rolf Grau. Mit einem Rang im gesicherten Mittelfeld wäre man daher mehr als zufrieden.

Blieben noch die beiden Aufsteiger TTC Wißmar und der TSV Langgöns II. Der TTC hat sich als Sai-

sonziel den Klassenerhalt gesetzt, um sich langsam in der Bezirksklasse zu etablieren. Der TSV Langgöns baut dieses Jahr auf die Jugend. Nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse wurde das Team fast komplett umgekrempelt. Lediglich Hans Murk ist von der Aufstiegsmanufaktur noch dabei. Neben ihm sollen die Youngsters Carsten Schnabel, Steffen Pohl und Geert Steffens (alle 3. Mannschaft) sowie die erfahrenen Reiner Mohr, Karl-Heinz Hinn (beide 1. Mannschaft) und Joachim Tröll für die Punkte sorgen. Wenn die jungen Spieler so einschlagen wie man es sich in Langgöns erhofft, kann der TSV, der sich laut Mannschaftsführer Hinn im Mittelfeld sieht, in dieser Saison zu einer Überraschungsmannschaft avancieren.

Die heimischen Teams im Überblick

TSV Allendorf/Lda. II: 1 Friedrich Stein, 2 Bernd Hartmann, 3 Alexander Beil, 4 Holger Käs, 5 Klaus Kliemann, 6 Bernhard Ruhs.

TV Großen-Linden III: 1 Manfred Weis, 2 Hartmut Leonhäuser, 3 Harald Blaschke, 4 Karlheinz Hasieber, 5 Edmund Wild, 6 Tobias Weber.

TSF Heuchelheim III: 1 Malte Brückner, 2 Axel Mandler, 3 Heiko Michelsen, 4 Manfred Dietz, 5 Hans-Gerhard Schwarz, 6 Roland Schnorr, 7 Tim Happel.

Spfr. Oppenrod II: 1 Manuel Ruschig, 2 Erwin Haida, 3 Markus Gerhard, 4 Werner Döring, 5 Markus Henrich, 6 Daniel Balzer.

TSV Beuern: 1 Bernd Buhrmann, 2 Steffen Römer, 3 Bernd Baldschus, 4 Thomas Schmidt, 5 Harald Römer, 6 Frank Jung.

TSV Krofdorf-Gleiberg: 1 Gunter Penzel, 2 Frank Fahrland, 3 Dieter Herteux, 4 Günther Mandler, 5 Manfred Wagner, 6 Sven Müller, 7 Rolf Gau, 8 Hans-Peter König, 9 Manfred Gryger.

Post-SV Gießen: 1 Marco Morsch, 2 Andreas Morsch, 3 Michael Morsch, 4 Heiko Rometsch, 5 Axel Gasse, 6 Marcus Schmidt.

TSV Langgöns II: 1 Rainer Mohr, 2 Karl-Heinz Hinn, 3 Hans Murk, 4 Joachim Tröll, 5 Steffen Pohl, 6 Carsten Schnabel, 7 Geert Steffens, 8 Uwe Kutscher, 9 Andreas Manser, 10 Serge Croes.

TSG Reiskirchen: 1 Matthias Stanzel, 2 Thorsten Sauer, 3 Wennemar Lotz, 4 Axel Hollnagel, 5 Karl-Heinz Fink, 6 Otmar Schuster, 7 Fritz Hirt.

Grün-Weiß Gießen: 1 Andreas Schirl, 2 Ralf Sänger, 3 Thomas Himmighofen, 4 Gerald Rimbach, 5 Otto Dahringer, 6 Bernd Reischel.

TTC Wißmar: 1 Ralf Jahn, 2 Gerhard Matzern, 3 Kurt Marquardt, 4 Dieter Köhler, 5 Wilfried Kraft, 6 Karlheinz Riedel.

NSC W.-Steinberg III: 1 Markus Brandtner, 2 Markus Diehl, 3 Hans Happel, 4 Uwe Michels, 5 Ulrich Wosylus, 6 Ralf-Dieter Stein.

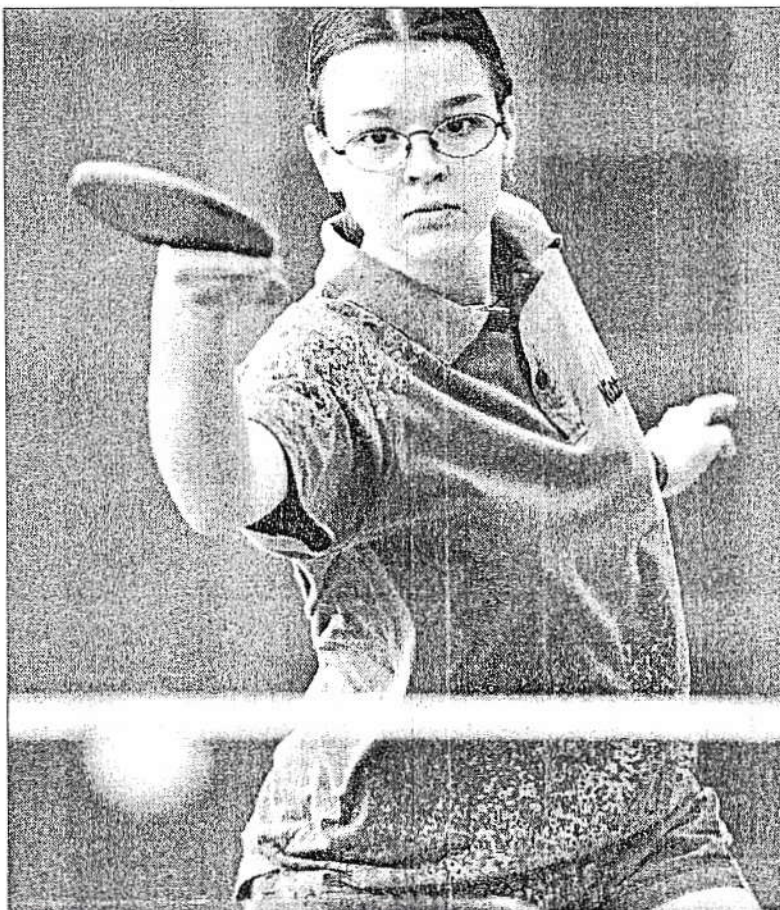
Tischtennis 15.09.98

Melanie Knechtel glänzte

Glänzender zweiter Platz bei HTTV-Endrangliste in Heiligenrode

(ms) Melanie Knechtel vom heimischen Damen-Regionalligisten TTC Gießen-Rödgen machte vor dem Rundenstart auf sich aufmerksam. Bei der Hessischen Tischtennis-Endrangliste am vergangenen Sonntag in Heiligenrode glänzte sie mit einem überraschenden zweiten Platz. Und nur aufgrund des etwas schlechteren Satzverhältnisses (25:11) mußte sie Tina Fritz (TTC Schönstadt, 26:8) den Vortritt lassen. Beide hatten jeweils nur eine Partie verloren. Im Jeder-gegen-jeden-Vergleich hatten die zehn Spielerinnen ihre Siegerin gesucht, wobei wie erwähnt Melanie Knechtel äußerst unglücklich den Sprung auf Platz eins verpaßte. Platz drei belegte hier Bettina Ludwig vom TTC GW Staffel.

Nicht besonders zufrieden durfte hingegen Robert Richter vom Regionalliga-Aufsteiger TV Großen-Linden mit seinem Abschneiden am Sonntag in Heiligenrode sein. Auch bei den Herren wurde der Sieger im Jeder-gegen-jeden-Vergleich gesucht, doch Robert Richter mußte am Ende ohne jeglichen Sieg mit dem zehnten und letzten Platz zufrieden sein. Den Sieg holte sich bei den Herren Sebastian Drescher (ESV Jahn Kassel), der sich aber gegen Sven Söber (TTC Stadtallendorf) ebenfalls nur aufgrund des minimal besseren Satzverhältnisses durchsetzen konnte, beide wiesen am Ende sieben Siege und zwei Niederlagen auf. Dritter wurde Thomas Caselitz (TTC Heppenheim, 6:3/20:15).



IN TOPFORM präsentierte sich Melanie Knechtel (TTC Rödgen) bei der Endrangliste. Sie erreichte den ausgezeichneten zweiten Platz. (Foto: Rehor)

Der TV Großen-Buseck hat seine Mannschaft zurückgezogen

Personelle Situation ausschlaggebend – TSG Wieseck und TSV Klein-Linden 8:8

(Ima) Die wichtigste Meldung des zweiten Spieltages in der Bezirksliga ist nicht sportlicher Natur, sondern aus dieser Sicht zu bedauern, da der TV Großen-Buseck nach nur einem Spiel seine erste Mannschaft zurückgezogen hat. Genau so wie die SG Trohe in der letzten Spielzeit, die allerdings zur Halbserie den Spielbetrieb in der Bezirksliga einstellte, ziehen nun auch die Mannen um Uwe Schomber Konsequenzen aus der personell traurigen Situation, die auch auf lange Sicht wohl kaum zu verbessern gewesen sein dürfte. Für die übrigen Teams in der Klasse wirkt sich das dahingehend aus, daß lediglich nur noch eine Mannschaft, neben dem TV Großen-Buseck, den Weg nach unten antreten muß. Tischtennis gespielt wurde aber auch am Wochenende, wobei sich die Spitzenteams aus Wieseck und Kleinlinden 8:8 trennten. Als Punktgewinn ist das Remis des GSV II im Spiel zweier Aufsteiger gegen die TTG Kirtorf/Ermenrod II zu werten. Bereits das zweite Mal konnte der TSV Langgöns gewinnen. Die Backes und Co. setzten sich mit 9:3 bei der SG Vetzberg durch. Eine deutliche Leistungssteigerung können die TSF Heuchelheim II vermelden, die nach der Auftaktniederlage nun einen klaren Sieg mit 9:2 über den TSV Allendorf/Lda. verzeichneten.

Gießener SV II - TTG Kirtorf/Ermenrod II 8:8: Die Gastgeber, die auf ihren Mannschaftsführer Günther Teigler verzichten mußten, für den Tilmann Dabelow einsprang, erwischten mit zwei gewonnenen Doppeln, dabei war ein 3:0 durchaus möglich, gleich einen guten Start und konnten diesen knappen Vorsprung, vor allem durch eine starke Leistung des vorderen Paarkreuzes, auch fast das ganze Spiel über behaupten. Beim Stande von 8:6 für die Gießener hatte es Jan Buda auf dem Schläger, die Überraschung für seine Farben perfekt zu machen. Doch zwei Matchbälle reichten nicht aus, so daß die Entscheidung im Abschlußdoppel fallen mußte, welches die Gäste klar für sich entscheiden konnten. Alles in allem können aber die »Schwimmer« zufrieden sein. »Der eine Punkt war mehr, als wir erwartet haben«, meinte dann auch Roland Flick, der mit insgesamt drei Siegen maßgeblich an dem ersten Punktgewinn beteiligt war. Für den Gießener SV II punkteten: Flick/Schmidt, Buda/Dabelow, Jöckel (2), Schmidt, Flick (2), Schneider.

TSG Wieseck - TSV Klein-Linden 8:8: Wiederrum mit Wiesecker Beteiligung fand das Spiel des Tages statt. Dabei hatten die Lammers und Co. den TSV Klein-Linden zu Gast, der genauso wie die Gastgeber (bei Wieseck fehlten Cebulla, Seibert, bei Kleinlinden Stephan und Eschenburg) mit zwei Mann Ersatz angetreten war. Doch für diese Zwecke hat der TSV Klein-Linden zehn Spieler für die erste Mannschaft auf dem Papier stehen, so daß von Ersatz eigentlich nicht die Re-

de sein kann. Die Wiesecker erwischten in einem guten und vor allem spannenden Spiel den besseren Start und lagen schnell mit 4:1 in Front. Der Gast konterte und konnte seinerseits erstmalig mit 6:5 in Führung gehen. Kurios war der Spielverlauf im vorderen Paarkreuz, wobei alle vier Spieler jeweils ein Spiel gewinnen konnten. Im mittleren Paarkreuz verfügte der TSV dank eines sehr starken Ingo Eißer über ein Übergewicht, welches die Wiesecker durch eine 3:1-Bilanz im Doppel ausgleichen konnten. Da auch im hinteren Paarkreuz ein Unentschieden herausrang, geht die Punkteteilung in Ordnung. Für die TSG Wieseck punkteten: Lammers/Lammers (2), Boller/Hausner, Hans-Jürgen Lammers, Norbert Lammers, Boller (2), Lani-Wayda. Für den TSV Klein-Linden trugen sich Drolsbach/Eißer, Drolsbach, Drolsbach, Ingo Eißer (2), Volk, Zitzer und Helmut Eißer in die Siegerliste ein.

SG Vetzberg - TSV Langgöns 3:9: Die SG Vetzberg mußte auf Bernd Brandl verzichten, für den Miroslav Rode einsprang, der zusammen mit Gerhard Bender im Doppel seine »Nominierung« rechtfertigte. Zu Beginn sah es nicht nach einer klaren Angelegenheit für die Bücking und Co. aus, da die SG bis zum 2:2 mehr als mithalten konnte. Beim Stande von 5:3 gingen dann allerdings zwei knappe Spiele an die Langgöns, wodurch die Gegenwehr der Gastgeber gebrochen war. Für die SG Vetzberg punkteten: Bender/Rode, Bartkowski, Schmidt. Für den TSV Langgöns punkteten: Bücking/Schmidt, Schaub/Backes, Schaub (2), Böcking, Schmidt (2), Backes, Neuhof.

TSF Heuchelheim II - TSV Allendorf/Lda. 9:2: Während sich die TSF für die Auftaktpleite mit diesem klaren Sieg rehabilitierte, mußten die Allendorfer auch am zweiten Spieltag eine deutliche Niederlage hinnehmen. Auch wenn der Rückzug des TV Großen-Buseck aus sportlicher Sicht zu bedauern ist, so könnte der TSV Allendorf/Lda. am Ende der Saison ein möglicher Nutznießer davon sein, da neben den Buseckern nur noch eine Mannschaft direkt absteigt. Jedenfalls war für die Hauk und Co. in Heuchelheim nichts zu holen, auch wenn die Gastgeber das nötige Glück hatten, da alle Drei-Satz-Spiele an die Heuchelheimer gingen. Die TSF mußten wieder auf Stefan Kreiling verzichten, für den Malte Brückner einsprang, während die Gäste einmal mehr nicht auf Thorsten Becker zurückgreifen konnten. Die Ursache für die deutliche Niederlage war das 0:3 in den Doppeln. Für die Ehrenpunkte sorgten Mannschaftsführer Gerhard Hauk sowie Friedrich Stein. Den klaren Heimsieg für die TSF Heuchelheim II machten Weber/Weiß, Meier/Brückner, Trautwein/Schmid, Weber (2), Trautwein (2x), Schmid und Brückner perfekt.



TV GROßEN-LINDEN: Der Aufsteiger versucht das Abenteuer Regionalliga mit (v.l.) Yanjun Gao, Fabian Moritz, Robert Richter, Torsten Kirchherr, Roland Fritsch und Christian Hetfleisch zu meistern. (Foto: lin)

TV Großen-Linden 26.09.98

Mischung scheint zu stimmen

Jugend und Routine zeichnen Mannschaft des Regionalliga-Aufsteigers aus

(Ima) Seit über einem Jahrzehnt hat der Tischtennis-Sportkreis-Gießen wieder eine Herrenmannschaft in der Regionalliga. Nachdem die TSG Wieseck beim Versuch in die dritthöchste Spielklasse aufzusteigen gleich dreimal gescheitert war, hat es nun der TV Großen-Linden erstmalig geschafft. Daß der TV Großen-Linden damit im Herrenbereich die unbestrittene heimische Nummer eins ist, unterstreicht schon allein die Tatsache, daß nach dem Abstieg des NSC W.-Steinberg aus der Hessenliga weder in der Oberliga noch in der Hessenliga ein heimischer Club vertreten ist.

Seine erste Bewährungsprobe in der neuen Liga hat der TV Großen-Linden heute, wenn die Torsten Kirchherr und Co. bei der hochgehandelten TG Nieder-Roden gastieren.

Nachdem die TV-Verantwortlichen um Abteilungsleiter Ralf Diehl schon im letzten Jahr mit Torsten Kirchherr und Fabian Moritz die erste Herrenmannschaft zu einer Top-Oberligamannschaft geformt haben, so mußte mit dem Aufstieg in die Regionalliga noch eine »Schippe« draufgelegt werden, um in einer Klasse mithalten zu können, die mit internationalen Spitzenspielern geradezu-gespickt ist. Aus diesem Grund haben die Lindener mit dem Chinesen Yanjun Gao, der erste ausländische Spitzenspieler des Vereins, einen 21jährigen jungen Mann verpflichtet, der internationale Klasse garantieren soll. Gao befindet sich seit Juli mit im Training des Bundesligisten TTV Gönnern, wovon sich der TV erhofft, daß der junge Chinese durch das Training zweimal täglich mit absoluten Weltklassenspielern seine Fähigkeiten noch steigern kann.

Die zweite Neuverpflichtung ist der erst 17jährige Robert Richter, der in der letzten Runde noch in der Oberliga für Staffel auf Punktejagd ging und dort im vorderen Paarkreuz ein Spielverhältnis von 11:4 aufweisen konnte. Darüber hinaus besitzt der dem D-Kader des HTTV angehörige Gymnasiast auch schon Bundesligaaufahrung, die er in seinen Einsätzen in der ersten Mannschaft von Staffel gesammelt hat. Zusammen mit Fabian Moritz wurde Richter auch schon hessischer Jugendmeister im Doppel. Über Torsten Kirchherr gelangten die Verantwortlichen des TV Großen-Linden an das hoffnungsvolle Talent, das zusammen mit Fabian Moritz im mittleren Paarkreuz spielt.

Mit Roland Fritsch, der allen Tischtennispielern im Kreis Gießen aus seiner Zeit in Wieseck ein Begriff sein dürfte, haben die Lindener einen erfahrenen Spieler für das hintere Paarkreuz verpflichtet, das er zusammen mit Mannschaftsführer Christian Hetfleisch bekleidet. Fritsch, mit 34 Jahren der älteste Spieler der Mannschaft, war zuletzt in Herbornoelbach aktiv und hat auch schon Bundesligaluft geschnuppert.

Delikat wird es für den Diplom-Betriebswirt sicherlich, wenn er mit seinem neuen Verein gegen seine ehemaligen Mannschaftskollegen aus Herbornoelbach

anzutreten hat. Man kann den TV-Verantwortlichen wirklich bescheinigen mit den Neuzugängen eine gute Mischung aus jungen, hungrigen Spielern und erfahrenen Routiniers gefunden zu haben, mit denen es möglich sein sollte, das Primärziel Klassenerhalt, zu sichern.

»Der Klassenerhalt dürfte kein Problem sein«, gibt sich dann auch Großen-Lindens Mannschaftsführer Christian Hetfleisch selbstbewußt, obwohl er natürlich auch weiß, daß in der Regionalliga ein ganz anderer Wind weht. Mit über einem Drittel Ausländern in der Liga, die fast alle mit dem Tischtennis ihren Lebensunterhalt verdienen, kann es den Torsten Kirchherr und Co. schon einmal passieren gegen fünf Ausländer in einer Mannschaft anzutreten, wie das in Besse (vier Schweden, ein Chinese) und Lampertheim, wo die Ausländer auch noch alle Nationalspieler sind, der Fall ist.

Bei einer Klassenstärke von zehn Mannschaften geht man im Lager der Lindener davon aus, daß lediglich eine Mannschaft den Weg nach unten antreten muß. Da man beim TV über die Gegner in diesem Jahr schon sehr genau Bescheid weiß, können die Diehl und Co. auch genau einschätzen, welche Mannschaften zu schlagen sind und welche wohl zu stark sein werden. Mit Elz und Heusenstamm gibt es gleich zwei Topfavoriten auf die Meisterschaft, da beide Teams vor der Runde mächtig aufgerüstet haben und etliche Spieler in ihren Reihen haben, die entweder in der deutschen Rangliste unter den Top-40 zu finden sind oder in ihrem Land zum Kader der Nationalmannschaft gehören. Ebenfalls stark eingeschätzt werden die Teams aus Nieder-Roden, Lampertheim und Heppenheim, während neben den Mannschaften aus Salmünster, mit Hansi Fischer spielt dort die Nummer 11 der deutschen Rangliste, und Besse, vor allem Darmstadt und Herbornoelbach vom TV Großen-Linden zu schlagen sein müßten. Konnte man sich beim TV Großen-Linden bereits in der letzten Saison über teilweise 100 Zuschauer freuen, so hoffen die TV-Verantwortlichen auch in dieser Spielzeit wieder, etliche Zuschauer in der Lindener Sporthalle begrüßen zu dürfen. Der Weg zu den Heimspielen der ersten Lindener Herrenmannschaft lohnt sich ganz bestimmt, da in diesem Jahr Tischtennis der Extraklasse garantiert sein wird.

TV Großen-Linden

Aufgebot: 1. Yanjun Gao, 2. Torsten Kirchherr, 3. Fabian Moritz, 4. Robert Richter, 5. Roland Fritsch, 6. Christian Hetfleisch.

Zwei Jahrzehnte im Kampf um Satz und Sieg

TTG Muschenheim feierte 20. Geburtstag mit einem bunten Unterhaltungsprogramm – Mitglieder für Treue ausgezeichnet

Lich (ri). Die Tischtennis-Gemeinschaft 1978 Muschenheim (TTG) kann in diesem Jahr auf ihr 20jähriges Bestehen zurückblicken und lud zu ihrer Geburtstagsfeier am Wochenende Freunde und Mitbürger ein. Zur Eröffnung gab es am Freitag abend ein Jubiläumsturnier im 3-Minus-System für Einzelspieler aus acht befreundeten Vereinen. Am Samstag traf

man sich zu einem gemütlichen Kammersabend mit angenehmem Unterhaltungsprogramm in der Sport- und Kulturhalle des Stadtteils. Erster Vorsitzender Günther Becker, der bereits lange vor der Gründung des Vereins 1978 in Muschenheim die kleinen Bälle über die Platte springen ließ, begrüßte Gäste und Ehrengäste.

Er bat zunächst Schatzmeisterin Kerstin Roth um einen Bericht aus der Vereinschronik. Die erzählte, daß bereits 1970 eine Tischtennisgruppe als Abteilung des VfL Muschenheim aktiv war, die sich aber erst 1978 als eigenständiger Verein etablierte. Heute gehören ihm sechs Mannschaften an: Schüler (2. Kreisklasse), Jugend (2. Kreisklasse), 1. Damenmannschaft (1. Kreisklasse), 1. Herrenmannschaft (Kreisliga und amtierender Kreis- und Bezirkspokalsieger), 2. Herrenmannschaft (Kreisklasse) und 3. Herrenmannschaft (4er Sonderklasse). Die TTG Muschenheim, die 1997/98 sportlich ihre größten Erfolge erzielte, macht auch im kulturellen Bereich von sich reden: Saison- und Weihnachtsfeiern, Tanz in den Mai, Sommerfreizeiten, Vereinspokal- und Freundschaftsspiele sind gemeinschaftsfördernde Veranstaltungen. Freundliche Grußworte im Namen des Sportkreises



Sportliche Einlage im Unterhaltungsprogramm war das Kunstradfahren.



Die langjährigen Mitglieder der TTG Muschenheim

(Fotos: ri)

Gießen und des Hessischen TT-Verbandes überbrachte Kreiswart Manfred Wagner, dem sich Ortsvorsteher Willi Stein, Manfred Emmerich vom TV Grünigen und die Vorsitzenden der Muschenheimer Ortsvereine anschlossen.

Später am Abend gratulierte auch der Schirmherr Bürgermeister Ludwig Seiboldt, der noch einige Termine an einem Abend wahrzunehmen hatte, und überreichte, wie alle Gratulanten, einen Scheck zur Unterstützung der Vereinsarbeit. Zweiter Vorsitzender Mathias Roth als Moderator des bunten Abends kündigte zunächst eine Premiere an: zum ersten Mal traten die beiden Tanzgruppen »Young Generation« und »Danc'n motion« gemeinsam auf und erhielten begeistertsten Applaus mit der Bitte um Zugabe.

Eine weitere sportliche Leistung zeigten Anne Kathrin und Lena vom Radsportverein 1989 Eltville auf dem Kunst- und Einrad. Vater Manfred Kloske blieb der TTG als Mitglied und persönlicher Freund erhalten, auch als er nach Eltville zog, wo er den Radsportverein gründete. Im Verlauf der Veranstaltung erhielten zunächst die

Sieger des Vorabendturniers einen Pokal: 1. Steffen Roth, 2. Stephan Solbach und 2. Thomas Röhm.

Vorsitzender Günther Becker bekam die goldene Spielerverdienstnadel für 25 Jahre aktives Spielen, die silberne Nadel für 20 Jahre ging an Manfred Bender, Norbert Paulsen und Reinhard Nau, die Bronzenadel für 15 Jahre an Konny Becker, Hannelore Müller, Gerdi Rahn, Steffen Roth, Mario Nier, Jürgen Leschhorn, Detlef Zeidler und Udo Baumung.

Unter den für 20 Jahre Treue zum Verein Geehrten gehören noch sechs Gründungsmitglieder: Günther Becker, Hans Herwig Gans, Thomas Haupt, Bernd Zeiß, Norbert Müller und Gerhard Weil. Ebenfalls auf 20 Jahre können Konny Becker, Patricia Eckhardt, Hannelore Müller, Andreas Becker, Ulrich Burandt, Roland Eckhardt, Manfred Kloske, Karl Heinz Kothe, Heinrich Linker, Udo Nier und Hartmut Stein zurückblicken. Für Stimmungs- und Tanzmusik nach dem offiziellen Programm sorgte die Kapelle »Jogis« aus Schotten-Eichelsachsen.

NSC als Aufsteiger Favorit, TTC strebt Mittelfeldplatz an

Neuling mit zwei Neuverpflichtungen – Englisch-Truppe mit gewohntem Team

(Ima) Anders als bei den Herren hat der Tischtenniskreis Gießen mit dem TTC Rödgen und dem NSC Watzenborn-Steinberg gleich zwei heimische Aushängeschilder in der drithöchsten deutschen Spielklasse. Für beide Teams ist es fast gleichermaßen schwer, Prognosen für die Spielzeit abzugeben, da die Regionalligen nach einem neuen System unterteilt wurden, so daß lediglich drei Mannschaften in der Klasse geblieben sind, gegen die der TTC Rödgen bereits letztes Jahr gespielt hat. Trotzdem blicken sowohl die weiterhin von Dr. Norbert Englisch trainierten Rödgenerinnen als



Anja Serafin

auch die neuerdings von Markus Reiter betreuten Anja Serafin und Co. vom NSC selbstbewußt in Richtung bevorstehende Spielzeit, da sich vom Potential her beide Teams nach oben orientieren sollten. Vom NSC W.-Steinberg kann gar erwartet werden, ganz oben mitzuspielen.

Nachdem die Englisch-Schützlinge bereits in der zurückliegenden Saison unter Beweis stellen konnten, daß sie in der Regionalliga eine gute Rolle spielen können, schickt sich nun auch der NSC an, einen der vorderen Plätze in der Tabelle zu belegen.

Normalerweise hat es bekanntlich jeder Aufsteiger schwer, sich in der höheren Klasse zu akklimatisieren, doch wenn man bedenkt, mit welcher Leichtigkeit es die NSC-Damen geschafft haben, die Hürde »Oberliga« zu meistern, kann man von den Batinic und Co. auch in diesem Jahr einiges erwarten. Darüber hinaus konnten die

NSC-Verantwortlichen gleich zwei Neuzugänge verpflichten. Mit Kristina Totilaite besitzt der Aufsteiger neben der ohnehin sehr starken Branca Batinic ein internationales Paarkreuz der Extraklasse, das auch in der Regionalliga seinesgleichen sucht. Die aus Litauen stammende Totilaite ging in der letzten Saison noch in der Bundesliga an Position vier für den TTC Assenheim auf Punktejagd und wird, da sie in Litauen weiterhin ihrem Studium nachgeht, nur zu den Punktspielen anreisen.

Durch diese Neuverpflichtung kann es sich der NSC W.-Steinberg nun auch erlauben, Anja Serafin auf Position drei zu stellen, um damit auch die hinteren Positionen überdurchschnittlich gut besetzen zu können. Komplettiert wird die »Starting-Four« von der in der letzten Saison ebenfalls sehr überzeugend spielenden Kerstin Christ. Mit Alexandra Lüdtke steht der zweite Neuzugang nominell an Position eins in der zweiten Damenmannschaft, gehört aber, allein schon aufgrund ihrer Spielstärke, da sie letztes Jahr in Eichenzell an Position eins in der Oberliga gespielt hat, zum Kader der »Ersten« des NSC.

Mit dem Regionalliga-Kader ist aber davon auszugehen, daß die Meisterschaft wohl nur über den NSC W.-Steinberg führen wird. In dem Zusammenhang läßt sich noch sagen, daß die Meisterschaft nicht gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die 2. Bundesliga ist, da noch Entscheidungsspiele gegen den Erstplatzierten der zweiten Regionalliga durchgeführt werden müssen.

Ohne internationale Neuverpflichtungen kommt auch weiterhin der TTC Rödgen in der Regionalliga aus. Auch innerhalb der Mannschaft wurden keine Änderungen vorgenommen.

so daß sich der TTC weiterhin mit Melanie Knechtel und Sibylle Heim im vorderen Paarkreuz und Jasmin Müller und Susan Koster im hinteren Paarkreuz präsentiert. Im Lager des TTC Rödgen geht man davon aus, daß die diesjährige Regionalliga sehr ausgeglichen sein wird, wenn man von dem Nachbarn aus Watzenborn einmal abliest, der als klarer Favorit gehandelt wird. Skeptisch blickt Dr. Norbert Englisch in Richtung Umstrukturierung der Spielklasse. Neben der Tatsache, daß dadurch über die Hälfte der Mannschaften neu sind, befürchtet er ein Gefälle hinsichtlich der Spielstärke zwischen den Regionalligen. Dies habe aber nichts damit zu tun, daß »Doc« Englisch seiner Mannschaft nicht eine ähnlich gute Placierung wie im letzten Jahr zutraut, obwohl das zweite Jahr oft schwieriger zu meistern ist als das »erste«, da die Aufstiegseuphorie verfliegen ist. Trotzdem dürfte für die Knechtel und Co. keine Gefahr nach unten bestehen, auch wenn der TTC ein Problem bekommen könnte, wenn eine der Spielerinnen aus der Stammformation einmal ausfällt, da, anders als in Watzenborn, gleichwertiger Ersatz nicht unbedingt vorhanden ist. Doch da es sich ja bekanntlich bei dem TTC Rödgen um eine sehr junge Mannschaft handelt, dürften oh-



Branca Batinic



Kerstin Christ

nehin kaum Ersatzstellungen nötig sein. Ein wichtiges Kriterium für eine gut verlaufende Saison sieht Dr. Englisch im Saisonauftakt, der für seine Schützlinge - ebenso für den NSC - mit einem Doppelspieltag am 3. Oktober beginnt. Bei einer Klassenstärke von zehn Mannschaften sind eben diese Doppelspieltage von großer Bedeutung, da zwei Siege oder Niederlagen großen Einfluß auf die Tabelle haben.

Mit Blick auf die anderen Mannschaften werden von den heimischen Teams vor allem dem TSV Langstadt, Auftaktgegner von Watzenborn, dem TTC Hainstadt und der zweiten Mannschaft vom Kassler SV Auedamm Plätze in der oberen Tabellenhälfte eingeräumt. Schwer einzuschätzen sind vor allem die Teams aus Thüringen, die es aber wohl doch zu schlagen gilt. Mit dem SV Gotha stellt sich auch gleich ein bezwingbarer Gegner am ersten Spieltag in Rödgen ein, ehe es einen Tag später am 4. Oktober um 11 Uhr zum Derby beim NSC W.-Steinberg.



Kristina Totilaite

NSC W.-Steinberg

1. Branca Batinic, 2. Kristina Totilaite, 3. Anja Serafin, 4. Kerstin Christ.

TTC Rödgen

1. Melanie Knechtel, 2. Sibylle Heim, 3. Jasmin Müller, 4. Susan Koster, 5. Bedriska Kleiber.



TTC RÖDGEN: Wie im Vorjahr versuchen sich (v.l.): Melanie Knechtel, Sibylle Heim (kleines Bild), Bedrika Kleiber und Susan Koster in der Regionalliga. (Foto: Bender)

Tischtennis / Oberliga Damen 26.09.98

TSF Heuchelheim mit bescheidenem Saisonziel

(wei) Die jahrelang undurchsichtige Aufstiegsregelung machte es möglich - vollkommen unerwartet finden sich die Damen der TSF Heuchelheim trotz ihres dritten Tabellenranks in der vergangenen Hessenliga-Saison nun in der Oberliga wieder. So überraschend der Aufstieg der Heuchelheimerinnen, die damit immerhin dafür sorgen, daß nach dem Regionalligasprung des TTC Gießen-Rödgen und des NSC Watzemborn-Steinberg die Liga aus heimischer Sicht nicht verwaist, erzielte, so vorsichtig und anspruchslos gehen sie die Runde auch an, die für die TSF heute und morgen mit zwei Auswärtsspielen beginnt.

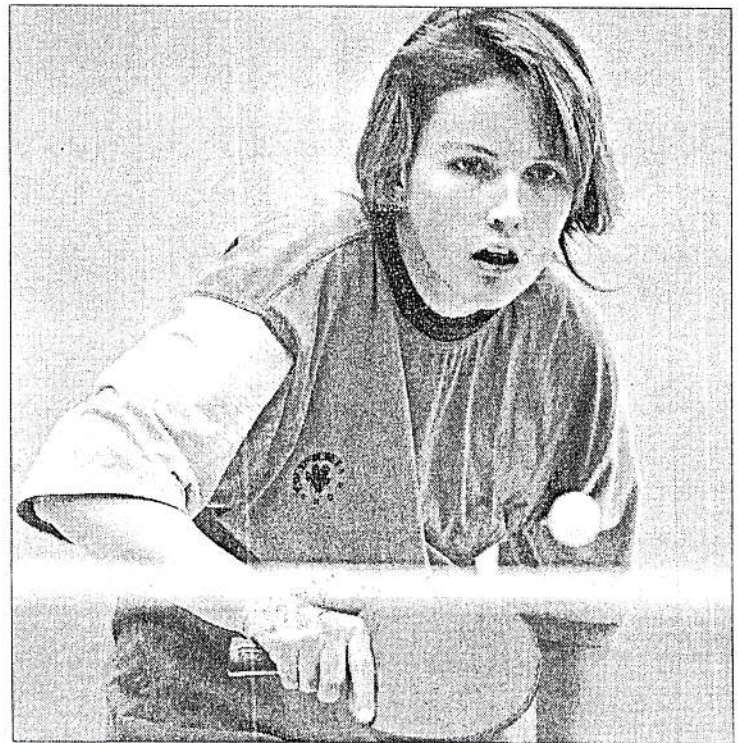
„Nur keine Erwartungen an uns stellen“, lautet die Parole der Mannschaft um Nummer eins Anette Kuhlmann. „Das wird ganz schwer“, wagt man kaum, das Saisonziel mit „Klassenerhalt“ zu definieren. Den TSF fehlt durch die Bank weg jegliche Oberliga-Erfahrung, hinzu

kommt, daß man mit den weiten Anreisewegen nach Thüringen und Nordhessen Neuland betritt. Trotzdem weiß man im Lager des Aufstiegers auch, welche Chance ihm geboten wird, gerade dem Nachwuchstalent Julia Wolf, das sich nun Woche für Woche mit der Oberliga-Spitze messen und so weiter spielerische Fortschritte machen kann. „So eine Chance kriegen wir nie mehr, und die wollen wir nutzen“, klingt Kuhlmann dann doch angriffslustig. Schließlich entschied sich die Mannschaft einstimmig gegen einen Verzicht auf den Oberliga-Start. Verstärkungen waren für die TSF Heuchelheim in der Sommerpause kein Thema, neben Kuhlmann und Wolf tritt man auch weiterhin mit Jutta Sievers und Melanie Harbach an. In der altbewährten Aufstellung wollen

die Heuchelheimerinnen die hohe Hürde nehmen und auch gegen die Thüringer und nordhessischen Teams bestehen.

TSF Heuchelheim

1. Anette Kuhlmann, 2. Jutta Sievers, 3. Julia Wolf, 4. Melanie Harbach.



ANETTE KUHLMANN und Co. von den TSF Heuchelheim wollen als Aufsteiger in der Oberliga ihre Chance suchen. (Foto: Rehor)